

Jahresbericht 2009

In bester Gesellschaft: Ehrenamtliches Engagement für alle Altersgruppen.



Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

» Fortschritt ist die Verwirklichung von Utopien. «

OSCAR WILDE, IRISCHER SCHRIFTSTELLER

VORWORT

Visionen – Träume – sich auf den Weg machen, voller Hoffnung und oft gegen den Widerstand der Realität. Das ist das Grundthema unseres Jahresberichts 2009, das sich auch in den Abbildungen widerspiegelt.

Im Rückblick auf den bescheiden mutigen Start 1997 durch eine kleine Gruppe von engagierten Menschen mit Visionen hat die Entwicklung der Kölner Freiwilligen Agentur über die Jahre bestätigt, dass es sich lohnt, sich auf den Weg zu machen. Das Ziel, bürgerschaftliches Engagement zu fördern und die Eigeninitiative der Bürger zu aktivieren, ist sicher weit gesteckt, und es gibt noch viel zu tun. Aber wir sehen, dass wir erfolgreich sind, weit mehr erreicht haben als erhofft, und dass uns immer neue Ideen kommen, wo und wie wir neue Tätigkeitsfelder bearbeiten können. Das wäre ohne das Engagement und den Einfallsreichtum derer, die sich gemeinsam auf den Weg gemacht haben und die Vision einer Bürgergesellschaft teilen, gar nicht möglich.

Solche Vorstellungen teilen wir mit mutigen Visionären aus früheren Zeiten und mit denen, die in anderen Feldern gesellschaftlichen Engagements aktiv sind. Wir vernetzen uns gern mit ihnen und hoffen, dass das ansteckend wirkt auf Bürgerinnen und Bürger, die sich uns dann anschließen!

Wir sind sehr froh, dass die Agentur muelhausmoers kommunikation, die Druckerei Prima Print und ein Spender uns wieder so kompetent, kreativ und großzügig unterstützt haben. Ohne diese Hilfe und die Abbildungen, die uns von Prof. Dr. Bodo von Dewitz und der Süddeutschen Zeitung zur Verfügung gestellt wurden, wäre der Jahresbericht nicht in der vorliegenden Form möglich. Wir danken ihnen und unseren vielen weiteren Unterstützerinnen und Unterstützern.

Vorstand und Geschäftsführung der Kölner Freiwilligen Agentur

DR. H. HENRICI

A. OHLEN

B. MAUBACH

DR. R. QUABIUS

F. WOLF

U. EBERHARD

INHALT

NACHRUF	6
HIGHLIGHTS DES JAHRES	8
EHRENAMT IN KÖLN	
Beratung und Vermittlung von Freiwilligen	11
Beratung von Einsatzstellen	12
LeseWelten	15
DUO – Entlastung für Familien mit Demenzerkrankten	16
EFI – Erfahrungswissen für Initiativen	20
FREIWILLIGENDIENSTE	
Internationaler Freiwilligendienst	23
Kölner Freiwilligendienst	28
Mobiles Team	31
ENGAGEMENT VON UNTERNEHMEN	
Kölner KulturPatent	33
SeitenWechsel®	34
FreiwilligenTag	35
Marktplatz	36
Freunde für Kinder	37
Unternehmensgesprächskreis	38
ENGAGEMENTFÖRDERUNG	
Bürgerstadt Köln	39
EngagementBrücken	40
FORTBILDUNG UND BERATUNG	
Fortbildungen für Ehrenamtliche und Interessierte	42
Fortbildung für gemeinnützige Organisationen	42
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	
Aktivitäten	44
Preise, Gütesiegel & Anerkennungen	46

RESSOURCEN	
Mitglieder, Förderer und Ehrenamtliche	48
Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	48
Gemeinsame Veranstaltungen	49
Finanzierung	49
VERNETZUNG	
Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement	51
Kölner Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement	51
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen	52
Paritätischer Wohlfahrtsverband	52
GLS Treuhand	52
Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement	53
AUSBLICK AUF DAS JAHR 2010	54
ANLAGEN	
Personen, die sich engagierten	57
Unternehmen, die sich engagierten	58
Einrichtungen, in die vermittelt wurde	59
Seminare und Fortbildungen	64
Mitglieder	68
Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	68
Geldspenden	71
Sach- und Zeitspenden	73
Organigramm	74
Haushaltsabschluss 2009	76
Leitbild	78
Sie erreichen uns	80
IMPRESSUM	81

NACHRUFE

DR. DIETER MANECKE**3. Mai 1937–20. April 2009**

„Wenn du denkst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Mensch daher.“ Aufgrund seiner Krankheit hatten wir in letzter Zeit immer gefürchtet, dass Dieter nicht mehr lange unter uns sein würde. Doch nun können wir ihn wirklich nicht mehr fragen, wie wir es immer gerne getan haben.

Dieter war ein weiser und großer Geist. Er hat nicht nur ein Jahr in Afrika gelebt, er war auch maßgeblich bei der Evangelischen Kirche in Deutschland zuständig für die Bereiche Entwicklung und

Ökonomie. Schließlich wurde er dadurch besonders ausgezeichnet, dass er Pfarrer der evangelischen Studentengemeinde in Köln wurde. Daneben war er in vielen gemeinnützigen Organisationen tätig. Er vertrat sehr früh Thesen, die wie zum Beispiel die Tobin-Steuer damals allgemein belächelt wurden und heute Gegenstand der großen Politik sind.

Als Mitbegründer unserer Freiwilligen Agentur hat er diese mit viel Einsatz maßgeblich in ihrer Ausrichtung beeinflusst.

Als Einziger genoss er das Privileg, in unseren Vorstandssitzungen zu rauchen. Er war eben unser „Helmut Schmidt“. Aber das nicht nur wegen des Rauchens, sondern weil wir ihn als große menschliche Autorität anerkannten, deren ausgewogene Meinung wir immer akzeptieren konnten. Wenn er von etwas überzeugt war, hat er es immer klar vertreten und durchgehalten. Er war ein sanfter Kämpfer.

Entsprechend seinen eigenen Worten glaubte er an das Positive im Menschen. Allen begegnete er sehr zugewandt und immer mit offenem Ohr. Wir haben ihn deshalb stets als besonders wichtigen Freund betrachtet, den wir sehr vermissen.

So wie ein blühender Birnbaum immer an Herrn Ribbeck von Ribbeck im Havelland erinnern wird, so werden seine vielen Anregungen und das, was er bewirkt hat, uns immer an ihn erinnern.

BETTINA VITT**1. September 1960–17. September 2009**

Unsere Kollegin Bettina Vitt ist bei einem tragischen Autounfall ums Leben gekommen. Kurz zuvor noch hat Bettina die Fäden zusammengehalten bei der gelungenen Auftaktveranstaltung des Mobil Teams Nordrhein-Westfalen. Nur einige Monate haben wir mit ihr gemeinsam arbeiten dürfen – im Mai 2009 kam sie zu uns und wurde schnell „eine von uns“, auch wenn ihr Büro nicht bei uns in der Freiwilligen Agentur war und wir sie deshalb nicht oft hier bei uns hatten.

Kraftvoll, umsichtig und herzlich hat sie mit uns daran gearbeitet, die Freiwilligendienste aller Generationen in Nordrhein-Westfalen bekannt zu machen. Sie fehlt uns sehr!

HIGHLIGHTS DES JAHRES

JANUAR: ZUSCHLAG FÜR DEN KÖLNER LEUCHTTURM

Der Kölner Freiwilligendienst kann fortgesetzt werden! Gemeinsam mit drei anderen Kölner Trägern gründen wir das Netzwerk EngagementIOPlus.

FEBRUAR: EHRUNG FÜR KULTURPATEN

Zur Ehrung der Kölner KulturPatren kommen 150 Gäste! Die Junge Kammer Oper sorgt für hochkarätigen Genuss. Schirmherr Oberbürgermeister Fritz Schramma ehrt die circa 30 Unternehmerinnen und Unternehmer, die mit einer KulturPatenschaft die Kölner Kulturszene unterstützen.

MÄRZ: DIE VIERHUNDERTSTE EINRICHTUNG

Die Engagementdatenbank wächst – die vierhundertste Einrichtung wird in die Ehrenamtsvermittlung aufgenommen: der ambulante Kinderhospizdienst.

APRIL: LESEWELTEN TOUR DURCH KÖLNER MUSEEN

Seit April 2009 gibt es am KölnTag kostenlose Lesungen für Kinder in den städtischen Museen – jeden Monat ein anderes Museum, jeden Monat ein neues Thema. Prominente Unterstützung erhält LeseWelten unter anderem durch Jürgen Becker, Fatih Çevikkollu und Luciana Caglioti.

MAI: START DES MOBILEN TEAMS

Wir übernehmen eine neue und herausfordernde Aufgabe, indem wir andere Träger von Freiwilligendiensten in Nordrhein-Westfalen beraten und qualifizieren, damit auch sie Freiwillige zu vermitteln lernen.

JUNI: BÜRGERSTADT GIBT IMPULSE

Heinrich Pachl und Wilfried Schmickler treten für die AG Bürgerstadt auf. Das Publikum stellt eigenes Engagement vor, um Mitstreiterinnen und Mitstreiter zu finden. Beide Male: glückliche Gesichter beim engagierten Publikum!

JULI: WANDERAUSSTELLUNG ZUM KÖLNER FREIWILLIGENDIENST

Der Kölner Freiwilligendienst bekommt ein Gesicht. Die Wanderausstellung mit Porträts und Zitaten von neun Freiwilligen wird im Kölner Rathaus durch Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes eröffnet.

AUGUST: WAHLPRÜFSTEINE FÜR DIE KOMMUNALWAHL

Erstmalig erstellt die Kölner Freiwilligen Agentur im Rahmen der Kommunalwahl Wahlprüfsteine zum Bürgerengagement, die die nach demokratischen Grundsätzen agierenden Kölner Ratsparteien öffentlich beantworten.

SEPTEMBER: ERSTER FREIWILLIGER IN BETHLEHEM

Der erste Freiwillige, den wir nach Bethlehem vermittelt haben, beginnt seinen internationalen Freiwilligendienst. Bethlehem ist damit die elfte Partnerstadt, mit der die Kölner Freiwilligen Agentur zusammenarbeitet.

OKTOBER: MARKTPLATZ STIFTET PARTNERSCHAFTEN

54 vereinbarte Kooperationen stehen für die erfolgreichen Verhandlungen von 42 gemeinnützigen Organisationen und 31 Unternehmen beim 3. Kölner Marktplatz „Gute Geschäfte“.

NOVEMBER: ENGAGEMENTBRÜCKEN PRÄSENTIERT ERGEBNISSE

Verschiedene Kulturen im freiwilligen Engagement vereint – wie klappt das? Wir befragen knapp 90 gemeinnützige Einrichtungen und präsentieren erste Ergebnisse im Sachsenturm der Blauen Funken e.V.

DEZEMBER: AUSZEICHNUNGEN

Bei der vom JUVE – Verlag für juristische Information – veranstalteten Gala wird der Kölner Freiwilligen Agentur eine große Spende überreicht. Das ganze Jahr über sammelt muehlhausmoers kommunikation für die Gestaltung unseres Jahresberichts Preise ein.



»Eben kommt der silberne Pfeil, der schwere wuchtige Wagen des Manfred von Brauchitsch. Da schwingt er in die letzte Kurve hinein — mit Vollgas!«

PAUL LAVEN, RUNDFUNKREPORTER

EHRENAMT IN KÖLN

BERATUNG UND VERMITTLUNG VON FREIWILLIGEN

Das Beratungslokal der Kölner Freiwilligen Agentur, das Ende 2008 an den Start gegangen ist, ist mittlerweile zu einer gut besuchten Anlaufstelle für Engagementinteressierte geworden.

Dort bieten wir die Möglichkeit, spontan und unangemeldet Informationen zu ehrenamtlichem Engagement in Köln zu erhalten sowie ausführliche Beratungsgespräche zu den von uns vermittelten Engagementangeboten — auf Terminvereinbarung oder auch spontan.

Regelmäßig an drei Tagen in der Woche ist das Lokal besetzt mit einem Team aus ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kölner Freiwilligen Agentur. Wer zu diesen Zeiten nicht kann, hat die Möglichkeit, sich auf Vereinbarung auch an anderen Wochentagen beraten zu lassen. Auch in den Abendstunden bieten wir Termine an, um Berufstätigen den Zugang zu unseren Angeboten zu erleichtern.

Um diese ausgedehnten Öffnungszeiten zu ermöglichen, ist unser Team im Beratungslokal gewachsen: 16 Haupt- und Ehrenamtliche waren im vergangenen Jahr im Beratungslokal aktiv, fünf davon kamen im Verlauf des Jahres neu dazu.

Die Ehrenamtlichen werden auf die Beratungstätigkeit ausführlich vorbereitet und geschult und treffen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch.

Rund 530 Menschen nutzten 2009 unsere Beratung, 400 davon in einem ausführlichen Beratungsgespräch, weitere 130 durch eine Kurzberatung per Telefon, Mail oder im Beratungslokal. Bei 140 der ausführlich und 23 der kurz Beratenen wissen wir, dass sie im Anschluss in einer der vorgeschlagenen Einrichtungen tätig geworden sind. Erfahrungsgemäß sind auch unter denen, von denen wir keine Rückmeldung haben, weitere, die mit den Erkenntnissen aus unserer Beratung ein für sie passendes Engagement begonnen haben.

Die Möglichkeit, sich unter www.koeln-freiwillig.de unsere Engagementangebote anzeigen zu lassen und gezielt in der Datenbank nach Tätigkeiten zu suchen, wurde rege genutzt.

BERATUNG VON EINSATZSTELLEN

2009 haben wir 41 Einrichtungen neu in unseren Pool von mehr als 400 Projekten und Institutionen, in die wir Ehrenamtliche vermitteln, aufgenommen.

»An unserer Schule arbeitet seit circa zwei Monaten Frau Saure in der Schulbücherei. Sie kommt jeden Montag und ist den ganzen Vormittag bis circa 11.30 Uhr hier. Wir sind sehr dankbar für die zusätzlichen Büchereistunden, Frau Saure ist mit viel Freude und Engagement dabei und fühlt sich meiner Meinung nach wohl hier. Vielen Dank auch an Sie für die Vermittlung.«

M. KEGLER, GEMEINSCHAFTSGRUNDSCHULE KONRAD-ADENAUER-STRASSE

Alle Einrichtungen kennen wir persönlich, neben der hauptamtlichen Pädagogin übernehmen ehrenamtliche Scouts den Erstbesuch. Die Scouts besuchen die Einrichtungen und informieren über unsere Vermittlungsarbeit und über Grundlagen des Freiwilligenmanagements. Gemeinsam mit den Einrichtungen erarbeiten sie das Aufgabenprofil für die Freiwilligen, klären, welche Voraussetzungen die Freiwilligen mitbringen müssen und wie Einarbeitung und Begleitung, Versicherung, Fahrtkostenerstattung und andere für Freiwillige relevante Punkte geregelt sind.

»Was bezeichnen Sie als männlich?«

MAX FRISCH, SCHWEIZER SCHRIFTSTELLER, FRAGEBOGEN III, FRAGE 9

»Dies ist ein kleiner Schritt für einen Menschen,
aber ein Riesenschritt für die Menschheit.«

NEIL ARMSTRONG, ERSTER MENSCH AUF DEM MOND

LESEWELTEN

Bereits Astrid Lindgren wusste, dass das grenzenloseste aller Abenteuer ihrer Kindheit das Leseabenteuer war. Und so, wie sie für sich das Buch und die Kraft der Geschichten darin entdeckte, will LeseWelten allen Kölner Kindern Leseabenteuer vermitteln und so deren Sprach- und Lesekompetenz entwickeln und unterstützen. Praktisch umgesetzt wird dies durch Vorlesestunden in Bibliotheken, Kindertagesstätten, Schulen, Museen und Kinderkliniken. Inzwischen lesen mehr als 100 ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser in 40 Einrichtungen jede Woche über 400 Kindern im Alter von zwei bis zehn Jahren vor. Neben den regelmäßigen Lesungen gibt es auch besondere Anlässe:

Abenteuerlich begann es im Januar und Februar mit nächtlichen Lesungen im Kölnischen Stadtmuseum. Geschichten von Geistern und Geheimnissen waren im Schein von Taschenlampen angenehm gruselig. Im April fand die erste monatliche Lesung am KölnTag in den städtischen Museen statt. Seitdem kommen jeden ersten Donnerstag im Monat Kinder jeweils in einem anderen Museum in den Genuss einer kostenlosen Lesestunde. Als regelmäßige Einrichtung etablierten sich ebenfalls die Lesungen in der minibib im Kölner Stadtgarten. Nach großem Anklang in den Sommerferien wird jetzt in allen Schulferien gelesen. Im Herbst wurde es schließlich bunt: Im September war LeseWelten auf dem Fest zum Weltkindertag im Kölner Rheingarten vertreten. Im gleichen Monat war LeseWelten auf dem Bücherboulevard im Rheinauhafen mit eigenen Lesungen aktiv.

Unsere Erfolge verdanken wir auch der tatkräftigen Unterstützung der ehrenamtlichen Projektgruppe, die dem LeseWelten-Team mit Rat und Tat zur Seite steht.

Für unsere Vorleserinnen und Vorleser fanden das ganze Jahr über Fortbildungen statt. So kamen die Freiwilligen unter anderem in den Genuss eines Stimm- und Sprechtrainings und waren in der Arbeitsstelle für Kinder- und Jugendmedien der Universität Köln zu Gast, die aktuelle Kinderbücher vorstellte.

Im Oktober startete die Spendenkampagne „Leseluft schenken“ in Kooperation mit 25 Kölner Buchhandlungen. Beim Auftakt lauschten Grundschüler gebannt dem Kabarettisten Jürgen Becker, der aus einem interaktiven Krimi vorlas. Im gleichen Monat begeisterten die italienische Journalistin Luciana Caglioti und der türkischstämmige Kabarettist Fatih Çevikkollu im Arkadas-Theater in Ehrenfeld über 30 Kinder und ihre Eltern mit Geschichten aus ihren Heimatländern bei einer mehrsprachigen Lesung. Pünktlich zu Weihnachten regnete es Geschenke: LeseWelten erhielt von domspitzen e.V. eine Bücherspende, die an Kindertagesstätten in Mülheim, Ehrenfeld, Kalk und Höhenberg weitergegeben wurde.

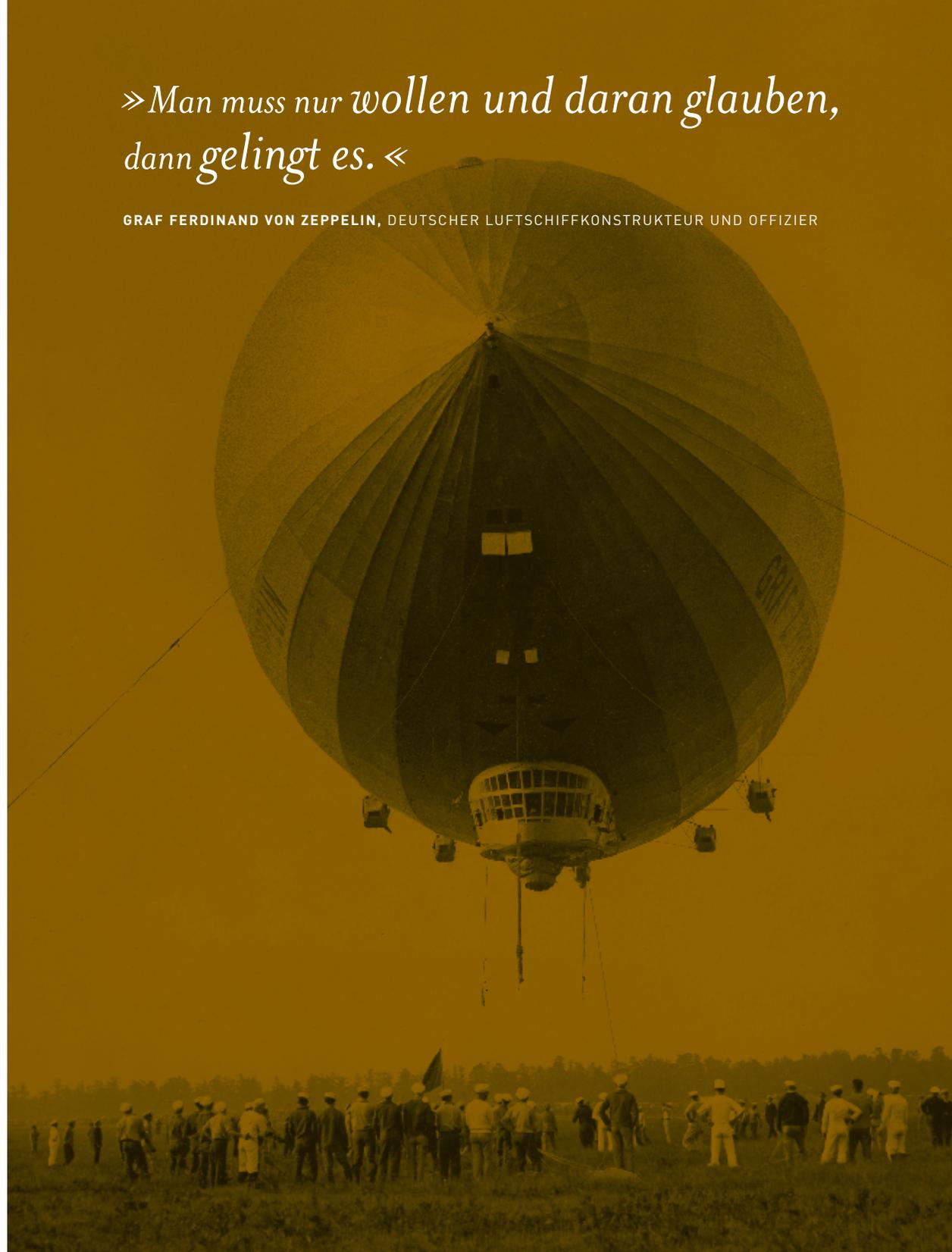
DUO – ENTLASTUNG FÜR FAMILIEN MIT DEMENZERKRANKTEN

Der Besuchsdienst „DUO – Entlastung von Familien mit Demenzerkrankten“ vermittelt Helferinnen und Helfer, die ein- oder zweimal die Woche einen demenzkranken Menschen zu Hause besuchen – zum Erzählen über vergangene Zeiten, zum Spielen oder für gemeinsame Spaziergänge.

Die Freiwilligen unterstützen dadurch die Familien der Erkrankten, denn oft ist die Betreuung eines an Alzheimer oder einer anderen Demenz erkrankten Menschen eine 24-Stunden-Aufgabe für die Ehepartner, Kinder oder anderen Angehörigen. Auch allein lebende Menschen, die nur leicht an einer Demenz erkrankt sind, nehmen den Besuchsdienst durch DUO in Anspruch, denn die regelmäßigen Besuche der Freiwilligen helfen, den Alltag zu strukturieren, und bringen mehr Freude ins Leben.

»Man muss nur wollen und daran glauben,
dann gelingt es.«

GRAF FERDINAND VON ZEPPELIN, DEUTSCHER LUFTSCHIFFKONSTRUKTEUR UND OFFIZIER



»*Gehe nicht, wohin der Weg
führen mag, sondern dorthin, wo kein Weg ist,
und hinterlasse eine Spur.*«

JEAN PAUL, SCHRIFTSTELLER DER DEUTSCHEN KLASSIK UND ROMANTIK

»*Ich kenne und spüre die Not der Menschen, die ich für DUO begleite. Es macht mich froh, in den Gesichtern Erleichterung und Freude zu sehen, wenn wir zusammen spazieren gehen, uns unterhalten und ein bisschen Alltag miteinander verbringen. Momentan besuche ich drei Herren und eine Dame regelmäßig für DUO. Für mich ist es sehr interessant und vielfältig, so unterschiedliche Menschen kennenzulernen und zu begleiten.*«

BERNHARD TREMEL, DUO- FREIWILLIGER SEIT 2009

Die Freiwilligen werden auf ihre Aufgabe durch eine ausführliche sechstägige Schulung vorbereitet. Außerdem finden monatliche Treffen zum Erfahrungsaustausch für alle Freiwilligen statt, und weitere regelmäßige Fortbildungen werden angeboten. Neben regelmäßiger Praxisbegleitung erhalten die Freiwilligen eine Aufwandsentschädigung.

DUO ist ein Kooperationsprojekt der Kölner Freiwilligen Agentur und des Arbeiter-Samariter-Bunds Köln (ASB Köln).

Der 2006 gestartete Besuchsdienst hat in 2009 132 Familien betreut und 22 neue Helferinnen und Helfer qualifiziert. Insgesamt haben 60 Helferinnen und Helfer für DUO regelmäßige Besuche übernommen.

DUO kooperiert mit anderen niedrigschwelligen Entlastungsangeboten in Köln und ist dadurch stadtweit vernetzt. Finanziert wird das Projekt von der Stadt Köln. Das Kuratorium Deutsche Altershilfe hat die Schulung der Freiwilligen finanziell unterstützt.

EFI – ERFAHRUNGSWISSEN FÜR INITIATIVEN

Das EFI-Programm war ein Modellprojekt des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit dem Ziel, gut qualifizierte Menschen in der nachberuflichen Phase dafür zu gewinnen, ihre Kompetenzen und Erfahrungen ehrenamtlich für die Gesellschaft zur Verfügung zu stellen. Das in den letzten Jahren inhaltlich bereits selbstständig arbeitende EFI-KompetenzTeam Köln erhielt 2009 letztmalig Bundes- und Landesförderung als Projekt der Kölner Freiwilligen Agentur und Ceno & Die Paten.

2009 fand wieder eine Schulung statt, die sieben neue seniorTrainerinnen qualifizierte. Im letzten Jahr entstanden in Regie von seniorTrainerinnen neue Projekte wie zum Beispiel „TanzGestaltung 50+“, die Nachbarschaftshilfe ANiS und zwei Besuchsdienste. Laufende Projekte wie die ZeitZeugenBörse Köln wurden ausgebaut und verstärkten die Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Ausbildungseinrichtungen. Bei KiK – Kultur in Köln erhielten abermals 30 Jugendliche den Jugend-Kulturführerschein. Darüber hinaus brachte sich das EFI-KompetenzTeam Köln in größere überregionale Projekte ein wie „Aktiv im Alter“.

Zum Jahresende gründete das EFI-KompetenzTeam Köln den Verein EFI-KompetenzTeam Köln e.V. mit dem Ziel, das Projekt eigenständig und mit kommunaler Förderung fortzuführen.



» Macht keine kleinen Pläne. Ihnen fehlt der Zauber, der das Blut in Wallung bringt. Macht große Pläne. Und setzt das Ziel eurer Arbeit so hoch wie möglich. «

DANIEL BURNHAM, STADTPLANER AUS CHICAGO

FREIWILLIGENDIENSTE

Freiwilligendienste sind Hauptbeschäftigungen für eine gewisse Zeit. Wer sich zwischen 20 und 40 Stunden in der Woche engagieren will, ist hier richtig. Den internationalen Freiwilligendienst bieten wir für junge Menschen an, die damit einen Auslandsaufenthalt in unseren Partnerstädten verbinden. Im Kölner Freiwilligendienst vermitteln wir Aktivitäten vor Ort.

INTERNATIONALER FREIWILLIGENDIENST

Junge Kölnerinnen und Kölner zwischen 18 und 25 Jahren leben ein halbes oder ganzes Jahr in einer Partnerstadt Kölns und engagieren sich in einem sozialen, kulturellen oder ökologischen Projekt. Umgekehrt kommen junge Menschen aus den Partnerstädten nach Köln und helfen dort, wo sie gebraucht werden. Der internationale Freiwilligendienst baut Brücken – zwischen Menschen, Städten und Kulturen.

Zu den zehn Partnerstädten, mit denen die Kölner Freiwilligen Agentur bisher kooperierte, kam mit Bethlehem/Palästina die elfte hinzu – eine sehr spannende Ergänzung zu Tel Aviv. Schon in der gemeinsamen Vorbereitung der Freiwilligen zeichneten sich die Unterschiede in einer israelischen und einer palästinensischen Perspektive ab. Mit dabei sind auch weiterhin Barcelona/Spanien, Cluj Napoca/Rumänien, Cork/Irland, Istanbul/Türkei, Katowice/Polen, Lille/Frankreich, Liverpool/Großbritannien, Rotterdam/Niederlande, Tel Aviv/Israel und Thessaloniki/Griechenland.

Freiwilligenaustausch mit Partnerstädten

Im Jahr 2009 vermitteln wir 17 internationale Freiwilligendienste. Zwölf junge Leute aus Köln begannen einen Freiwilligendienst in Partnerstädten. Im Gegenzug kamen fünf Freiwillige aus den Partnerstädten in Kölner Einrichtungen.

»Fotografie ist die einzige ›Sprache‹,
die in der ganzen Welt verstanden wird, indem sie
zwischen allen Nationen und Kulturen
Brücken schlägt und die Menschheit zu einer
Familie macht. Indem sie das Leben und die
Ereignisse wahrheitsgetreu widerspiegelt, erlaubt sie
uns, Hoffnungen und Verzweiflungen
anderer zu teilen. «

»Dieses Jahr war wie fünf Jahre. Ich kann jetzt schon sagen, dass diese Erfahrung mich völlig verändert hat. Dieses freiwillige Jahr wird mir immer viel bedeuten. Es war eine geniale Entscheidung, mich hieran zu beteiligen.«

MIHAELA COMSA, RUMÄNIEN, INTERNATIONALER FREIWILLIGENDIENST IM DON-BOSCO-CLUB KÖLN

Die Freiwilligen haben ihre Erfahrungen in der Broschüre „Freiwillige berichten“ veröffentlicht. Sie kann in der Kölner Freiwilligen Agentur bestellt oder von unserer Website heruntergeladen werden (www.koeln-freiwillig.de/IFD-Erfahrungsberichte).

Die Freiwilligen bereiten sich in mehreren Seminaren auf ihren Freiwilligendienst vor. Während des Freiwilligendienstes werden die Freiwilligen durch ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren unterstützt und regelmäßig zum Erfahrungsaustausch eingeladen. Nach Abschluss des Freiwilligendienstes reflektieren sie ihre Erfahrungen in einem Rückkehrseminar.

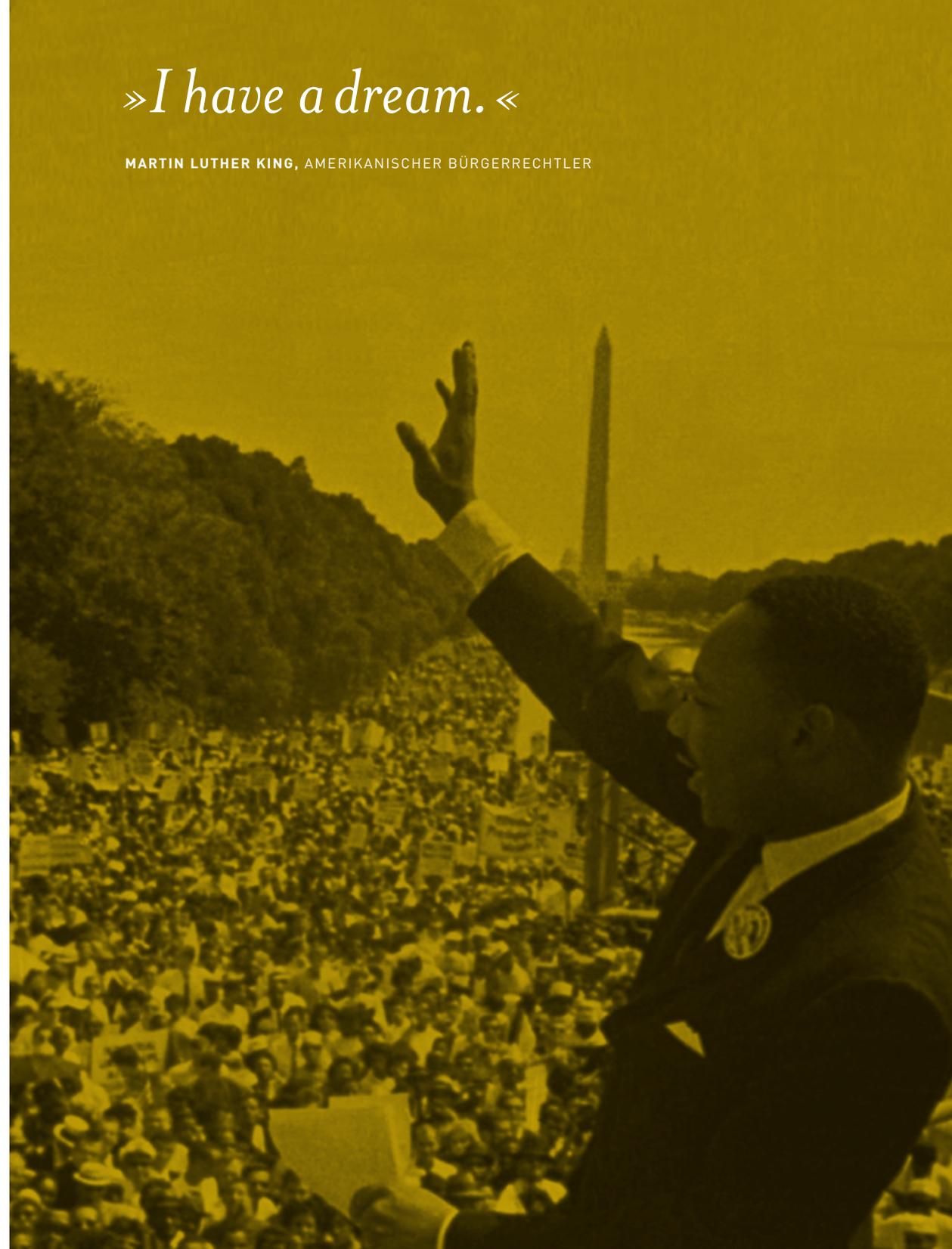
Anerkennung für Freiwilligendienste

Die internationalen Freiwilligen wurden am 4. September 2009 im Kölner Rathaus von Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes in Vertretung von Oberbürgermeister Fritz Schramma für ihr freiwilliges Engagement geehrt.

Die Freiwilligen hatten nach Abschluss ihres Freiwilligendienstes viel zu erzählen. Am 20. November organisierte die Kölner Freiwilligen Agentur einen Erzählnachmittag im Studio DuMont, zu dem Verwandte und Bekannte der Freiwilligen, Förderkreismitglieder und neu interessierte Jugendliche kamen.

»I have a dream.«

MARTIN LUTHER KING, AMERIKANISCHER BÜRGERRECHTLER



»Die Berliner Mauer ist nicht gefallen, sie wurde zu Fall gebracht. Von anonymen Helden und ihrem Drang nach Freiheit.«

MATHIAS DÖPFNER, JOURNALIST

Kooperationen

Erstmals beantragten wir eine Förderung durch den entwicklungspolitischen Freiwilligendienst „weltwärts“. Das Förderprogramm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung nutzen wir für unsere erste Entsendung eines Freiwilligen nach Bethlehem.

Bei Reisen nach Istanbul und Bethlehem suchten wir Kontakt zu Partnerorganisationen vor Ort. Während sich in Bethlehem viel Interesse an einer Zusammenarbeit im Rahmen des weltwärts-Programms zeigte, ist die Rückmeldung aus Istanbul nicht so erfreulich. Hier bietet das europäische Programm „Europäischer Freiwilligendienst“ eine attraktivere Förderung für unsere Partner.

Wir beteiligten uns an der Konzeptentwicklung für einen neuen deutsch-israelischen Freiwilligendienst. Er soll ein eklatantes Missverhältnis zumindest in Ansätzen ausgleichen: Während sich pro Jahr über 900 deutsche Freiwillige in Israel aufhalten, kamen in den ganzen letzten fünf Jahren nicht einmal 20 israelische junge Freiwillige nach Deutschland. In einem gemeinsamen Prozess, an dem sich zehn israelische und zehn deutsche Jugendorganisationen beteiligten, wurden die Grundlinien für den neuen Freiwilligendienst „Kom-mit-Nadev“ erarbeitet.

Erste Planungen für einen regeren Jugendaustausch unter den sechs Ring-Partnerstädten Lille, Lüttich, Rotterdam, Turin, Esch-sur-Alzette und Köln wurden bei zwei Treffen in Frankreich angestellt.

Unterstützung

Ehrenamtliche informieren interessierte junge Menschen an Schulen und auf Messen. Als Mentorinnen und Mentoren engagieren sie sich als persönliche Begleiter einzelner Freiwilliger, geben ihnen Einstiegshilfen in den kölschen Alltag und stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Die Freiwilligen bauen Freundeskreise auf, die regelmäßig über den Verlauf des Freiwilligendienstes informiert werden und Geld spenden. Mit Erfolg: 30 Freundeskreismitglieder trugen 2.300 Euro zur Finanzierung der Freiwilligendienste bei.

Weitere Spenden kamen von Einzelpersonen und Institutionen wie der Annemarie-und-Helmut-Börner-Stiftung. Geldmittel kamen weiterhin von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft, der Europäischen Union und der Stadt Köln. Auch die Einsatzstellen in Köln trugen zur Finanzierung bei.

KÖLNER FREIWILLIGENDIENST

Der Kölner Freiwilligendienst bietet Menschen jeden Alters die Möglichkeit, sich intensiv einer sinnvollen Aufgabe in Köln zu widmen. Die Freiwilligen stellen ihr Fachwissen, ihre Arbeitskraft und ihre Begeisterung einer gemeinnützigen Kölner Einrichtung im Umfang von 20 bis 40 Stunden in der Woche zur Verfügung. Einen finanziellen Ausgleich erhalten die Freiwilligen – abgesehen von einer Aufwandsentschädigung – nicht. Ihr Lohn ist vielmehr ideell. Er besteht aus der Begegnung mit anderen Menschen und der Erfahrung, die während des Einsatzes gesammelt wird. Die Freiwilligen gewinnen neue Einsichten, bereichern ihre Biografie und erweitern ihre Fähigkeiten.

Freiwilligendienst vermitteln und begleiten

Im Jahr 2009 leisteten 34 Freiwillige einen Kölner Freiwilligendienst (gegenüber 38 im Vorjahr), darunter waren 22, die wir 2009 neu vermittelten (gegenüber 19 im Vorjahr).

Alle Freiwilligen wurden einmal im Monat zu einem vierstündigen Seminar eingeladen und während ihres Dienstes mindestens einmal in der Einsatzstelle besucht.

»Ohne es zu wissen, hat sie mir ein ganz besonderes Geschenk gemacht: Sie hat mir mit diesem Tag Eindrücke geschenkt, die meinen Horizont erweitert und mich die Welt einen Tag lang mit anderen Augen haben sehen lassen.«

CORINNA SCHÜLER ÜBER EINEN SCHWIMMBADBESUCH MIT EINEM BEHINDERTEN KIND

Deutlich war eine Verschiebung des Engagementumfangs. Während im Vorjahr 17 Freiwillige einen Dienst im Umfang von mehr als 20 Wochenstunden wählten, waren es 2009 nur sieben Personen. Das hatte Auswirkung auf ein von uns selbst gewähltes Ziel. Wir wollten 30.000 Engagementstunden vermitteln (Engagementstunden = die von allen Teilnehmenden im Freiwilligendienst geleisteten Stunden). Dieses zu ehrgeizig gesetzte Ziel konnten wir leider nicht erreichen.

Öffentlichkeit für Freiwilligendienste

Künstlerisch gestaltet sind die neun Porträts von Kölner Freiwilligen, die zwei Profifotografen ehrenamtlich für uns erstellt haben. Die zwei Meter hohen und ein Meter breiten Tafeln zeigen Freiwillige bei ihren Aufgaben und vermitteln durch ein Zitat, was Freiwillige an ihrem Dienst schätzen. Bei der Vernissage im Rathaus am 4. September konnten sich mehr als 60 Gäste von der Aussagekraft der Ausstellung überzeugen. Die Wanderausstellung kann für jeweils zehn Tage bei uns gebucht werden.

Seit Dezember 2009 können Interessierte unabhängig von Zeit und Ort in einer Onlinedatenbank auf der Website der Kölner Freiwilligen Agentur ihre Möglichkeiten recherchieren. Tagesaktuell werden die Angebote im Kölner Freiwilligendienst aus der Freinet-Datenbank generiert (www.koeln-freiwillig.de/einsatzstellen).

Auch die Erfahrungsberichte der Freiwilligen sind auf unserer Website zu finden: www.koeln-freiwillig.de/KFD-Erfahrungsberichte.

Bei der Öffentlichkeitsarbeit für den Kölner Freiwilligendienst werden wir großartig unterstützt von Ehrenamtlichen, die auf Veranstaltungen und Infoständen diese für viele immer noch neue Form des freiwilligen Engagements vorstellen.

Kölner Leuchtturm

Zusammen mit unseren Kooperationspartnern Ceno & Die Paten, dem DRK Kreisverband Köln und dem Caritasverband für die Stadt Köln haben wir das Netzwerk EngagementIOPlus am 1. Januar 2009 auf den Weg gebracht. Als eines von bundesweit 46 Projekten wurde der Kölner Leuchtturm vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ausgewählt. Ziel des Netzwerkes EngagementIOPlus ist es, Freiwilligendienste aller Generationen in Köln auszubauen und weiterzuentwickeln sowie neue Freiwillige und Engagementfelder zu gewinnen. EngagementIOPlus wird gefördert von der Stadt Köln und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Der Bewilligungsbescheid wurde uns von der damaligen Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im April persönlich überreicht.

An der Auftaktveranstaltung im Oktober beteiligten sich Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes, Dieter Hackler (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend), Marlis Bredehorst (Dezernentin für Soziales, Integration und Umwelt der Stadt Köln) und Ursula Heinen (Mitglied des Deutschen Bundestages und Staatssekretärin). 60 Besucherinnen und Besucher informierten sich über die Angebote der vier am Netzwerk beteiligten Träger.

MOBILES TEAM

Die Kölner Freiwilligen Agentur hat Mitte des Jahres eine neue und herausfordernde Aufgabe übernommen. Unsere neuen Aufgaben im Mobilen Team bauen auf unseren Erfahrungen in der Vermittlung des Kölner Freiwilligendienstes auf und machen sie nutzbar für andere. In unserer neuen Rolle beraten und qualifizieren wir andere Träger, damit auch sie Freiwillige zu vermitteln lernen.

Start des Mobilen Teams

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat 2009 das Programm „Freiwilligendienste aller Generationen“ auf den Weg gebracht. Neben den Leuchttürmen, an denen die Kölner Freiwilligen Agentur ebenfalls beteiligt ist (siehe „Kölner Freiwilligendienst“), werden die Mobilen Teams in allen Bundesländern aufgebaut und in NRW vom Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen begleitet. Das Mobile Team Nordrhein-Westfalen führt im Kooperationsverbund das Wissen und die Erfahrungen von vier Partnern zusammen: der Integrationsagenturen der Freien Wohlfahrtspflege NRW, der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros (BaS e.V.), der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa e.V.) und der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (lagfa NRW e.V.). Im Auftrag der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Nordrhein-Westfalen (lagfa e.V.) nimmt die Kölner Freiwilligen Agentur die Aufgaben im Mobilen Team wahr. Gemeinsam bündelt das Mobile Team das Know-how zur Beratung und Qualifizierung von Trägern und Kommunen.

Bereicherung der Engagementlandschaft in Nordrhein-Westfalen

Der Freiwilligendienst aller Generationen steht allen Menschen nach Erfüllung der Schulpflicht offen, unabhängig von ihrer Kultur, Religion, Nationalität oder ihrem Alter. Die Freiwilligen vereinbaren ein Engagement von mehr als acht Stunden in der Woche über ein halbes Jahr und mehr. Wichtiges Qualitätsmerkmal dieser neuen Engagementform ist die Qualifizierung für die Freiwilligen. In Nordrhein-Westfalen sind insbesondere auch Menschen mit Zuwanderungsgeschichte angesprochen.

Meilensteine 2009

Das Mobile Team Nordrhein-Westfalen hat zum 15. Mai 2009 seine Arbeit aufgenommen und die ersten Monate dazu genutzt, eine Gesamtstrategie für die Einführung des neuen Formats in NRW zu entwickeln. Schwerpunktaufgaben der Kölner Freiwilligen Agentur waren unter anderem:

- » Die Auftaktveranstaltung, die mit großem Erfolg am 15. September 2009 stattfand. Über 170 Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunen, Verbänden und Organisationen sowie freiwillig Engagierte waren der Einladung gefolgt.
- » Mitwirkung an der strategischen Planung für die Umsetzung in NRW
- » Beratung von landesweiten Akteuren, zum Beispiel Landesverbänden
- » Präsentation auf Tagungen und in Workshops
- » Entwicklung eines Qualifizierungsprogramms für Träger

ENGAGEMENT VON UNTERNEHMEN

Das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen funktioniert oft nicht von selbst. Eine entscheidende Rolle spielen Vermittler, die sich sowohl in der Unternehmenswelt als auch im gemeinnützigen Bereich auskennen und geeignete Partner zusammenbringen. Das ist die Aufgabe der Kölner Freiwilligen Agentur. Mittlerweile bieten wir fünf Formate an: KulturPaten, SeitenWechsel®, FreiwilligenTag, Marktplatz und Freunde für Kinder.

KÖLNER KULTURPATEN

Für die Kölner KulturPaten begann das Jahr 2009 mit einem Personalwechsel: Der langjährige Projektleiter Daniel Hoernemann schied aus. Die Projektleitung teilen sich seit dem Jahresbeginn nun Antje Kampert und Julja Schneider. Die Doppelspitze begann das neue Jahr mit frischem Schwung und einer sehr erfolgreichen Ehrung der KulturPaten in der Jungen Kammer Oper Köln mit 150 begeisterten Gästen.

Das Kerngeschäft, die Vermittlung von Know-how aus Unternehmen in Kultureinrichtungen, verlief mit über 50 vermittelten Patenschaften sehr erfolgreich. Zum Beispiel übernahm die Firma result erneut eine umfangreiche KulturPatenschaft und kreierte einen neuen Internetauftritt für das „Kölner Künstler Theater“. Die Agentur „psuw“ entwickelte ein neues Logo für den Frauengeschichtsverein und überarbeitete darauf aufbauend das gesamte Corporate Design.

Auch 2009 setzten die KulturPaten ihr erfolgreiches Workshopangebot fort. So hielt Günther Damm, Texter und PR-Profi, einen zweitägigen Workshop zum Thema PR für Künstler und Kultureinrichtungen vor über 20 Künstlern und Kulturschaffenden ab. Christian Sichel, erfolgreicher Verkaufstrainer und Buchautor, gab sein Know-how gerne weiter und öffnete den Blick dafür, dass auch Künstler und Kulturschaffende lernen müssen, ihr Produkt, ihre Initiative oder ihr Projekt möglichen Förderern und Kunden so darzustellen, dass es Interesse und Aufmerksamkeit erregt.

2009 wurden die Kölner KulturPaten im vierten Jahr durch eine Spende der RheinEnergieStiftung Kultur gefördert. Trotzdem sind sie auf Spenden und Fördermitgliedschaften angewiesen. Um eine größere Öffentlichkeit zu erreichen, führten die KulturPaten im Herbst zwei „Leibgericht“-Veranstaltungen durch. Ein Drei-Gänge-Menü wurde dem Publikum in Kombination mit einer kabarettistischen Darbietung kredenzt. Ein Teil der Einnahmen aus den Abenden ging als Spende an die Kölner KulturPaten.

Dass auch die Arbeit der KulturPaten über die Landesgrenzen von Köln hinaus auf Interesse stieß, zeigt unsere Einladung als Referentinnen für den Kongress 21, in welchem über Nachhaltigkeitsstrategien im Bereich Bürger- und Unternehmensengagement diskutiert wurde.

SEITENWECHSEL®

SeitenWechsel® – Lernen in anderen Lebenswelten – der Slogan ist Programm. Es richtet sich an Führungskräfte in Unternehmen, die ihre Persönlichkeit durch ein einwöchiges Praktikum in einer sozialen Einrichtung weiterbilden möchten. Durch den SeitenWechsel® wird das Nachdenken über eigene Führungsqualitäten angeregt wie auch die Kunst des Zuhörens und Nachfragens geschult.

Faßt könnte man sagen, SeitenWechsel® trotz der Wirtschaftskrise: 21 SeitenWechsel® wurden 2009 erfolgreich durchgeführt. Gegen Ende des Jahres kam dann noch die erfreuliche Nachricht, dass ab 2010 auch die RheinEnergie AG ihren Führungskräften den SeitenWechsel® anbietet.

»Ich habe in einer Drogenklinik eine ganz andere, rauere Realität gesehen als im Alltag bei BP. Diese Erfahrung hat mich tief bewegt. Manche Dinge des Geschäftslebens bekommen ein anderes Gewicht angesichts der Erfahrungen mit zwischenmenschlicher Kälte, Krankheit oder Armut.«

DR. UWE FRANKE, VORSITZENDER DES VORSTANDES DEUTSCHE BP AG, BOCHUM

FREIWILLIGENTAG

Gemeinsames Engagement macht Spaß, motiviert und bewegt manchmal kleine Berge. Circa 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 13 Unternehmen engagierten sich 2009 im Rahmen des Kölner FreiwilligenTages in 28 Projekten gemeinnütziger Organisationen.

Unter dem Motto „Gemeinsam. Für Köln“ verwirklichten Unternehmen dabei mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am 28. und 29. August 2009 und auch an individuellen Terminen Ideen und Projekte gemeinnütziger Organisationen, die diese ohne Unterstützung nicht hätten verwirklichen können.

Einige Projektpartner setzten ihr Engagement aus dem letzten Jahr fort, andere wiederum lernten den FreiwilligenTag erstmalig kennen oder kooperierten mit einem neuen Partner. Beispielsweise engagierten sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens Volkswagen Originalteile Logistik im Garten der integrativen Tagesstätte Café Cultura. Sie legten gemeinsam mit deren Besucherinnen und Besuchern eine Kräuterspirale an und bauten einen Pavillon. Wie auch im Jahr zuvor engagierten sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Toyota im Außengelände der Kölner Selbsthilfe und trugen hier zu einer ansprechenden Neugestaltung für die Kinder und Jugendlichen bei. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von KPMG richteten erneut gemeinsam mit Rheinflanke, köln kickt, ein Fußballturnier aus.

Bei dem Fest zum Abschluss des FreiwilligenTages hatten alle Beteiligten der Projekte die Möglichkeit, auch die anderen Projekte kennenzulernen und sich auszutauschen. Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes würdigte darüber hinaus das Engagement aller Beteiligten, das dann mit Livemusik, auch hier ein herzliches Dankeschön an die ehrenamtlichen Musiker, und einem leckeren Büfett gefeiert wurde.

Die Projektgruppe setzte sich 2009 aus vier ehrenamtlichen Organisatorinnen und Organisatoren und einer hauptamtlichen Projektleitung zusammen. Martin Bauer und Wolf Busch fungierten als ehrenamtliche Fotografen. Gemeinsam mit den engagierten Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen stehen sie alle für den Erfolg des FreiwilligenTages.

»Wir sind froh über den Kölner FreiwilligenTag, der immer wieder ein Signal setzt für bürgerschaftliches Engagement. Die Eröffnung der neuen >Cassiopeia Bühne. Blick aufs Wesentliche< mit ihren Theaterangeboten für Familien ist daher auch ein Zeichen für ein funktionierendes Sozialgebilde, das getragen wird von vielen freiwillig helfenden Händen, an dem alle – auch die Unternehmen – aktiven Anteil nehmen können und nehmen.«

CLAUDIA HANN, UDO MIERKE, CASSIOPEIA BÜHNE

MARKTPLATZ

Am 27. Oktober 2009 um 18.30 Uhr kündigte der Gongschlag des Schirmherrn Dr. Norbert Walter-Borjans den Beginn der einstündigen Verhandlungen auf dem 3. Kölner Marktplatz an. Auf der Kontaktbörse für gesellschaftliches Engagement vereinbarten 42 Unternehmen „Gute Geschäfte“ mit 48 gemeinnützigen Einrichtungen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Insgesamt 54 Vereinbarungen mit einem monetären Gegenwert von 91.520 Euro wurden geschlossen. Jeder hatte auf dem Marktplatz die Möglichkeit, einen passenden Engagementpartner zu finden. Sowohl das Know-how der Unternehmen als auch Sach- und Zeitspenden der Unternehmen und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten hier im Kontakt mit gemeinnützigen Organisationen verhandelt werden.

Die Veranstaltung wurde von langer Hand vorbereitet. Ein Veranstalterkreis aus Unternehmen (Deutsche Bank, Generali Zukunftsfonds, KPMG, Freshfields Bruckhaus Deringer LLP, Residenz am Dom, Rotonda Business Club, RWE, VIS a VIS) und Gemeinnützigen (Theaterpädagogisches Zentrum e.V./Zirkus- und Artistikzentrum Köln, Paritätischer Wohlfahrtsverband Köln, StadtSportbund Köln) sowie der Stadt Köln, der Industrie- und Handelskammer zu Köln und der Wirtschaftsjunioren Köln hat im Vorfeld für die Veranstaltung geworben und Vertreter gemeinnütziger Einrichtungen in Workshops geschult. Die Koordination lag auch in diesem Jahr wieder bei der Kölner Freiwilligen Agentur. Schon in der Vorbereitung wurde so die Idee des Marktplatzes praktiziert: Unternehmen und Gemeinnützige schließen sich zusammen, bringen ihre Kompetenzen ein und tragen so zur Mehrung des Gemeinwohls bei.

Mit Unterstützung der Bertelsmann Stiftung und des Generali Zukunftsfonds konnte zudem der Marktplatz 2008 im Frühjahr 2009 evaluiert werden. Alle teilnehmenden gemeinnützigen Organisationen und Unternehmen wurden schriftlich und ein Teil von ihnen auch mündlich befragt. Aufgrund der Ergebnisse der Evaluation haben wir einige Aspekte des Marktplatzes modifiziert.

FREUNDE FÜR KINDER

Bildung ist der Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben und damit eine der wichtigsten Aufgaben unserer Gesellschaft. Damit Kinder wachsen und über sich hinauswachsen können, sind alle gefragt: Eltern, staatliche Bildungseinrichtungen, private Initiativen und persönliches Engagement. Auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Unternehmen übernehmen zunehmend Verantwortung. In Kooperation mit der RWE AG legte die Kölner Freiwilligen Agentur im Herbst 2009 den Grundstein für ein neues Projekt, das sich speziell den Kindern an Kölner Grundschulen annimmt: Freunde für Kinder.

Reagiert wird damit auf eine steigende Zahl von Grundschulkindern, die einen erhöhten Unterstützungs- und Begleitungsbedarf haben.

Mit dem Projekt „Freunde für Kinder“ erhalten Kinder zwischen acht und zehn Jahren (3./4. Schuljahr) die Möglichkeit, einen erwachsenen Menschen außerhalb von Familie und Schule als verlässlichen Ansprechpartner und Rollenvorbild kennenzulernen. Es handelt sich um Kinder, die aufgrund fehlender materieller Ressourcen oder familiärer Umstände wenig Anregungen von außerhalb bekommen. Über regelmäßige gemeinsame Unternehmungen in einer Gruppe von circa 20 „Kinder-Paten-Teams“ lernen sich Kinder und Paten im geschützten Rahmen kennen. Die Kinder bekommen vielfältige Anregungen und stärken ihre Alltagskompetenz. Das Projekt wurde von der Ehrenamtagentur Essen entwickelt und dort bereits mit 140 etablierten Patenschaften erfolgreich umgesetzt und soll in 2010 starten.

UNTERNEHMENSGESPRÄCHSKREIS

Zusammen mit VIS a VIS Agentur für Kommunikation GmbH, Köln, und dem Centrum für bürgerschaftliches Engagement e.V., Mülheim, lädt die Kölner Freiwilligen Agentur regelmäßig Unternehmen zum Austausch über das gemeinnützige Unternehmensengagement ein. Der CC Club (Corporate Citizenship Club) hat sich im Jahr 2009 zweimal getroffen und ist offen für weitere Unternehmen, die mitmachen wollen.

ENGAGEMENTFÖRDERUNG

BÜRGERSTADT KÖLN

Die Projektgruppe Bürgerstadt war auch im zweiten Jahr geprägt von der aktiven und regelmäßigen Mitarbeit engagierter Bürgerinnen und Bürger. In den intensiven monatlichen Arbeitstreffen wurden zwei Formate entwickelt, um das bürgerschaftliche Engagement Kölns zu vernetzen und zu fördern.

So fand im März das in der Auftaktveranstaltung vereinbarte erste Werkstattgespräch unter der ehrenamtlichen Moderation von Dieter Schöffmann, VIS a VIS Agentur für Kommunikation GmbH, statt. Maria Herrig, aktive Seniorin aus Köln-Longerich, trug die Idee eines Mehrgenerationen-Spielplatzes schon lange mit sich herum. In vielen Gesprächen mit aktiven Mitbürgerinnen und Mitbürgern, Seniorennetzwerken, Entscheidungsträgern bei der Stadt und Sportprofessoren von der Universität zu Köln hatte sie die Werbetrommel für die Idee bereits kräftig gerührt, als sie im September 2008 auf die Bürgerstadt stieß. Diese erkannte das Potenzial der Idee und lud alle Beteiligte, interessierte Bürgerinnen und Bürger und Entscheidungsträger zu einem erstmals gemeinsamen Treffen ein. Innerhalb von zwei Stunden konnte man sich darauf einigen, ein Pilotprojekt Mehrgenerationen-Spielplatz für Köln zu starten und diesen vor Ort in Köln-Longerich zu installieren. So wurde das Werkstattgespräch in Köln-Longerich der gelungene Start für gleich zwei Dinge: den ersten Mehrgenerationen-Spielplatz Kölns und das erste Werkstattgespräch.

Parallel dazu gab es 2009 zwei weitere Veranstaltungen im Alten Pfandhaus. Hier behielt die Bürgerstadt ihr erfolgreiches Konzept bei. Ein Kabarettist, ein interessiertes Publikum und viele gute Ideen ergeben einen gelungenen Nachmittag mit einer Menge neuer Impulse. Heinrich Pahl und Wilfried Schmickler gaben sich die Ehre und traten vor aufmerksamem Publikum auf. Viele interessante Projekte stellten sich vor, darunter „nightline“, ein Sorgentelefon von Studenten für Studenten, Christoph

Muelln mit seinem Projekt LebeART und die Initiatoren eines Väterzentrums für Köln. Und genau hier geht es im Jahr 2010 weiter, mit einem Werkstattgespräch zum Thema Väterzentrum.

»Da Ihr Wirken, Ihre Ausstrahlung bei dem Werkstattgespräch der Kölner Freiwilligen Agentur (...) noch immer als kreative, humorvolle und entwicklungsreiche Moderation gesehen und sich darüber unterhalten wird, möchte ich Ihnen sehr danken. Sie haben es geschafft, alles auf einen so zufriedenstellenden Punkt zu bringen. (...) Es ist ein großer Erfolg, und Sie haben dazu beigetragen.«

MARIA HERRIG, DANK AN DIETER SCHÖFFMANN UND DIE KÖLNER FREIWILLIGEN AGENTUR

ENGAGEMENTBRÜCKEN

EngagementBrücken ist ein auf drei Jahre angelegtes Projekt im Auftrag der Stadt Köln. Ziel ist, das interkulturelle Bürgerengagement in Köln zu stärken und als Möglichkeit der Integration zu nutzen.

„Wie kann freiwilliges Engagement den Zusammenhalt von Nationalitäten, Ethnien und Kulturen fördern?“ „Was benötigen Vereine und Initiativen für interkulturelles und integrativ wirkendes Engagement?“ – Zwei Fragen, die sich in Köln, einer Millionenstadt mit Bürgerinnen und Bürgern aus mehr als 180 Nationen, aufdrängen. Das Projekt Engagement-Brücken sucht darauf Antworten und Lösungen mittels dreier Bausteine:

1. Befragen

EngagementBrücken führte im Herbst 2009 mit fast 90 gemeinnützigen Organisationen sowie mit Freiwilligen mit Migrationshintergrund eine akti-

vierende Befragung zu ihren Erfahrungen, Bedürfnissen und Tipps für interkulturelles Engagement. Die Ergebnisse der Befragung, die gemeinsam mit Kooperationspartnern erfolgte, werden Mitte 2010 veröffentlicht.

2. Fortbilden

Freiwilliges Engagement bietet die Chance, die Gesellschaft mitzugestalten. Das notwendige Know-how vermittelt EngagementBrücken in Fortbildungen, Workshops und Veranstaltungen. Die Inhalte richten sich nach den in der Befragung genannten Bedürfnissen.

3. Informieren und Vernetzen

EngagementBrücken informiert ab dem nächsten Jahr zu wichtigen Themen des interkulturellen Bürgerengagements und organisiert den regelmäßigen Austausch zwischen Vereinen, Initiativen und Freiwilligen.

Der Beirat

EngagementBrücken lud einen Beirat mit ausgewiesener Kompetenz in den Bereichen Integration, Interkultur und bürgerschaftlichem Engagement ein, das Projekt beratend zu begleiten. Im Jahr 2009 bildete sich daraus eine kleine und verlässliche Gruppe, die eigene Ideen und Erfahrungen in die konkrete Ausgestaltung des Konzeptes einbrachte.

Präsentation der Zwischenergebnisse

Anfang November 2009 konnten im Rahmen der Interkulturellen Woche erste Zwischenergebnisse der Befragung veröffentlicht werden. Den passenden Rahmen für die Präsentation bot der Sachsenturm der Blauen Funken, einem gelungenen Beispiel für die kulturelle Vielfalt in Köln. Das große Interesse bei Gemeinnützigen und Freiwilligen unterlegte, wie aktuell und wichtig das Thema interkulturelles Bürgerengagement ist.

FORTBILDUNG UND BERATUNG

FORTBILDUNGEN FÜR EHRENAMTLICHE UND INTERESSIERTE

Die regelmäßigen Orientierungen und Fortbildungen für Ehrenamtliche und Interessierte sind im Einzelnen in der Anlage aufgeführt.

FORTBILDUNGEN FÜR GEMEINNÜTZIGE ORGANISATIONEN

Immer mehr Organisationen ergreifen die Chance, mit Freiwilligen zu arbeiten, um ihr Angebotspektrum zu erweitern, attraktiver für ihre Nutzerinnen und Nutzer zu sein und sich durch die Mitarbeit von Freiwilligen gegenüber anderen Anbietern zu profilieren. Unsere Unterstützung:

Basisberatung

Schon seit Beginn der Ehrenamtsvermittlung bieten wir Organisationen, die bereits geklärt haben, wie sie erfolgreich mit Freiwilligen arbeiten, eine Basisberatung an. Dabei besuchen wir Organisationen und beraten bei der Erstellung des Aufgabenprofils für Freiwillige.

Vertiefte Beratung als Fortbildung für Organisationen

Bei einer vertieften Beratung lernen Organisationen, Freiwillige effizienter einzusetzen und ihre Arbeit angemessen anzuerkennen. Unter der Beteiligung der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird Freiwilligenmanagement konzeptionell in den Organisationsstrukturen verankert. Eine Inhouseberatung wurde für die Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe e.V. angeboten.

Fortbildung für Organisationen

Die vierteilige Fortbildungsreihe „Freiwillige – Eine Chance für gemeinnützige Organisationen“, die wir in Kooperation mit VIS a VIS Agentur für Kommunikation anbieten, endete im April. Sie bot haupt- und ehrenamtlichen Führungskräften und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gemeinnütziger Organisationen Inspiration und Rüstzeug für professionelles Freiwilligenmanagement.

Ergänzt wurde das Angebot durch die Veranstaltungsreihe „Einblick – der Werkzeugkasten des Bürgerengagements“ mit zweistündigen Abendveranstaltungen im Zeitraum von Januar bis Mai.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

AKTIVITÄTEN

Medienspiegel

Im Durchschnitt kann man mindestens einmal pro Woche etwas über die Kölner Freiwilligen Agentur und ihre Projekte in einer Kölner Tageszeitung lesen: Gut 60 Meldungen und Berichte erschienen 2009 in den lokalen Printmedien mit dem Schwerpunkt Tagespresse.

Auch überregional waren wir vertreten: Im Focus wurde die Freiwilligenedition „Kölner Paar“ von Felix Droese vorgestellt und beworben. Der Juve Rechtsmarkt hat in einem ganzseitigen Bericht zu Spenden für DUO, unsere Ehrenamtsvermittlung und den Kölner Freiwilligendienst aufgerufen. Rundfunk und Fernsehen berichteten sechs Mal über die Kölner Freiwilligen Agentur. Besondere Highlights waren zwei Sendungen im Rahmen der ARD-Themenwoche „Bürgerschaftliches Engagement“ zum Thema „Ehre und Ärger“ und „Ehrensache: Wie gut funktioniert das freiwillige Engagement?“ sowie ein Radiointerview zum Internationalen Freiwilligen Dienst im Acik-Radio, Istanbul.

»Hervorzuheben ist zudem die gute Öffentlichkeitsarbeit, die sich auch in der übersichtlichen, informativen und aktuellen Homepage darstellt.«

ZITIERT AUS: QUALITÄTSSIEGEL DER BAGFA, EINSCHÄTZUNGEN DER AUDITOREN/-INNEN, 12.10.2009

Telefondurchwahlen

Nach einer Meldung in der Presse, nach einer Messe oder einer Infoveranstaltung läuten die Telefone in der Freiwilligen Agentur. Damit jeder Anrufer seinen Gesprächspartner direkt erreicht, hat seit Mitte des Jahres jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter eine eigene Durchwahl.

Wahlprüfsteine

Mit Wahlprüfsteinen zu bürgerschaftlichem Engagement entlockte die Kölner Freiwilligen Agentur allen demokratischen Parteien im Kölner Rat bemerkenswerte Versprechen zur Förderung von freiwilligem Engagement und von Einrichtungen wie der Kölner Freiwilligen Agentur und deren Projekten. Wir hoffen, dass die Versprechen Bestand haben – trotz der Wirtschaftskrise.

Präsentationen

Die Kölner Freiwilligen Agentur präsentierte sich im Mai 2009 auf dem von Ickler & Friends initiierten Projektmarkt „Einfach Ehrensache“ auf dem Kölner Rudolfplatz und im September 2009 auf dem Ehrenamtstag am Kölner Tanzbrunnen. In Leipzig waren wir mit einem Stand auf der SeNova-Messe, die am Rande des 9. Deutschen Seniorentags stattfand, vertreten.

Podiumsdiskussionen und Expertengespräche

Anfang Juni wurde bei einer von der Bertelsmann Stiftung veranstalteten Tagung die Evaluation des Kölner Marktplatzes „Gute Geschäfte“ aus dem Jahr 2008 einem Fachpublikum vorgestellt.

Fachliche Beiträge steuerten wir bei Tagungen unserer Dachverbände bei (lagfa- und bagfa-Jahrestagung).

Wir nahmen teil an Expertengesprächen von der Robert Bosch Stiftung („Gewinnung und Arbeit von ehrenamtlichen Vereinsvorständen“ am 6. September 2009 in Stuttgart), vom Generali Zukunftsfonds (Zukunftssymposium „Bürgergesellschaft und gesellschaftlicher Wandel“ am 26. Juni), zum Nettwerkkongress am 27. Oktober und zum Herbstforum der Deutschen Olympischen Gesellschaft („Ehrenamt – Amt ohne Ehre?“, 18. November).

PREISE, GÜTESIEGEL & ANERKENNUNGEN

Preise für den Jahresbericht

Gleich drei Preise erhielt muehlhausmoers kommunikation für die Gestaltung unseres Jahresberichts. Der red dot design award zählt zu den größten Designwettbewerben weltweit. Der Jahresbericht wurde in der Kategorie Konzeption mit dem Diplom 2009 ausgezeichnet. Zudem erhielt muehlhausmoers kommunikation den Deutschen Designer Club Award in der Kategorie Unternehmenskommunikation des DDC-Wettbewerbs Gute Gestaltung IO. Die dritte Auszeichnung war der Berliner Type Award für die Konzeption des Jahresberichts.

Qualität! Auf den Punkt gebracht. – Das Gütesiegel der bagfa



Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen entwickelte ein eigenes für Freiwilligenagenturen angepasstes Qualitätsmanagementsystem. Die Kölner Freiwilligen Agentur ist zertifiziert bis zum 31. Dezember 2011.

Gütesiegel Freiwilligendienste QUIFD

QUIFD – die Agentur für Qualität in Freiwilligendiensten – hat der Kölner Freiwilligen Agentur aufgrund der erfolgreichen Teilnahme am



Evaluationsverfahren erneut das „Gütesiegel Freiwilligendienste für Entsendeorganisationen“ verliehen. Das bis zum 31. Mai 2010 gültige Gütesiegel steht für anerkannte Qualitätsstandards im internationalen Freiwilligendienst.

Akkreditierung im Europäischen Freiwilligendienst

Seit Mitte 2007 ist die Kölner Freiwilligen Agentur unter der Nummer 2007-DE-64 als Entsendeorganisation und koordinierende Aufnahmeorganisation im Europäischen Freiwilligendienst von der Europäischen Union anerkannt. Die Anerkennung gilt bis zum 27. Juni 2010.



Weltwärts

Im September 2008 hat das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung die Kölner Freiwilligen Agentur als Entsendeorganisation für weltwärts, den entwicklungspolitischen Freiwilligendienst anerkannt (Nr. 1292).



Träger der freien Jugendhilfe

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist seit dem 11. Dezember 2001 als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) anerkannt.



RESSOURCEN

MITGLIEDER, FÖRDERER UND EHRENAMTLICHE

Die vielen Aktivitäten der Kölner Freiwilligen Agentur ließen sich ohne die Unterstützung der Förderinnen und Förderer und ohne die engagierte Mitarbeit und den Ideenreichtum der 37 Mitglieder und der vielen Freiwilligen nicht realisieren, seien es die Scouts, die Beraterinnen und Berater oder die Freiwilligen im Redaktionsteam „koeln-freiwillig.de“, in den zahlreichen Projektgruppen wie EFI, LeseWelten, Freiwilligendienste, FreiwilligenTag oder der Arbeitsgruppe Finanzierungsstrategien. Sie alle tragen mit ihren Zeit- und Geldspenden ganz wesentlich dazu bei, dass sich die Kölner Freiwilligen Agentur ihre Unabhängigkeit bewahrt, im städtischen Gemeinwesen breit verankert ist und innovativ bleibt.

HAUPTAMTLICHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Das professionelle Rückgrat der Kölner Freiwilligen Agentur bilden das auf elf hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewachsene Büroteam, davon drei auf Honorarbasis und acht angestellt. Der Personal- und Honorarkostenanteil lag im Berichtsjahr bei gerundeten 280.000 Euro (in 2008: 223.000 Euro). Als Geschäftsführerin nimmt Ulla Eberhard an den regelmäßigen Vorstandssitzungen teil und bildet damit ein wichtiges Bindeglied zwischen dem ehrenamtlichen Gremium und den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

GEMEINSAME VERANSTALTUNGEN

Um die wachsende Zahl der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den verschiedenen Projekten zusammenzuführen, haben wir 2009 drei Veranstaltungen durchgeführt:

Ein Fest zum Jahresbeginn: Dieses fand schon zum zweiten Mal statt. Eingeladen waren die Mitglieder, die Ehren- und Hauptamtlichen und die Förderer. Büfett, Tanz, viele Darbietungen und Gespräche boten die Möglichkeit, sich näher kennenzulernen.

Eine ganztägige Jahresplanung: Sie fand im März 2009 zum ersten Mal statt und diente dazu, Haupt- und Ehrenamtlichen und den Mitgliedern einen Gesamteindruck der verschiedenen Tätigkeiten zu vermitteln, die Arbeitsbereiche aufeinander abzustimmen und über Entwicklung und Planung zukünftiger Projekte zu beraten.

Ein zweitägiger Ausflug für alle Ehren- und Hauptamtlichen und Mitglieder: Nach der erfolgreichen Premiere in 2008 führte er im Herbst 2009 zum Kröller-Müller Park bei Arnheim.

Alle drei Veranstaltungen sollen als feststehende Traditionen in den nächsten Jahren fortgeführt werden.

FINANZIERUNG

Das Rechnungsjahr 2009 schloss bei Einnahmen in Höhe von gerundeten 496.000 Euro und Ausgaben von 467.000 Euro mit einem positiven Ergebnis (2008 war es negativ). Eine Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben 2009 ist als Anlage beigefügt. Die Einnahmen kamen dabei zu etwa gleichen Teilen aus selbst erwirtschafteten Mitteln (Mitglieds- und Förderbeiträge, Spenden, Leistungsentgelte, Kostenbeteiligungen Dritter, Bußgelder etc.) und Zuschüssen (Mittel der öffentlichen Hand, von Stiftungen etc.).

Die Finanzierung seitens der Stadt Köln bildet mit einem Anteil von 26 Prozent der Einnahmen nach wie vor den wichtigsten Grundstock. Das gilt insbesondere für das Kerngeschäft, das heißt die Vermittlung im Ehrenamt

und im Kölner Freiwilligendienst. Es ist erfreulich, dass die Stadt Köln diese finanzielle Grundsicherung auch im Berichtsjahr gewährleistet hat. Ohne sie wäre das erfolgreiche Einwerben von Drittmitteln nicht möglich gewesen.

Mit den Projekten „LeseWelten“, „KulturPaten“, „FreiwilligenTag“, „SeitenWechsel®“ und „DUO“ beschreitet die Kölner Freiwilligen Agentur nicht nur inhaltlich, sondern auch finanziell neue Wege, indem sie dafür private Spenden, Sponsoren, Leistungsentgelte und Stiftungsmittel zu erschließen versucht. So haben sich zum Beispiel der FreiwilligenTag und SeitenWechsel® aus Leistungsentgelten und vielen ehrenamtlichen Zeitspenden zu 100 Prozent selbst finanziert. Besondere Erwähnung verdienen darüber hinaus das finanzielle Engagement der RheinEnergieStiftung Kultur für das Projekt Kölner KulturPaten sowie die Förderung des Internationalen Freiwilligendienstes durch die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ sowie die zahlreichen Spenden aus dem Familien- und Freundeskreis der Freiwilligen. Eine ganz außergewöhnliche Hilfe war in diesem Jahr eine großzügige Spende, die wir im Rahmen einer Wohltätigkeitsveranstaltung des JUVE Verlages erhielten (Verlag für juristische Information). Sie kommt den Projekten Ehrenamtsvermittlung, DUO und Kölner Freiwilligendienst zugute.

VERNETZUNG

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Mitglied in mehreren Vereinigungen und Dachverbänden und arbeitet dort aktiv mit. Damit beteiligen wir uns an Fachdiskursen und vernetzen uns mit anderen Akteuren.

KÖLNER ARBEITSKREIS BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Im Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement (KABE) arbeiten alle Kölner Vermittlungsorganisationen zusammen, die Ehrenamtliche in Engagements vermitteln. Neben der Kölner Freiwilligen Agentur, vertreten durch Ulla Eberhard, gehören dazu: Büro für Bürgerengagement (AWO), Ceno & Die Paten (Der Paritätische), Kölsch Hätz (Caritas, Diakonie), Mensch zu Mensch (Caritas, Diakonie) und die SkF-Börse für bürgerschaftliches Engagement (Caritas). Mehr unter www.kabe-koeln.de.

KÖLNER NETZWERK BÜRGERENGAGEMENT

Im Auftrag des Rates der Stadt bringt das Kölner Netzwerk Bürgerengagement alle wichtigen Kölner Akteure des Bürgerengagements zusammen. Mehr unter www.engagiert-in-koeln.de. Die Kölner Freiwilligen Agentur war an verschiedenen Stellen im Netzwerk beteiligt: Ulla Eberhard arbeitete in der Steuerungsgruppe mit und leitete zusammen mit Rolf Büschgens (Akademie für Beratung und Qualifizierung GmbH) die Arbeitsgruppe Unternehmensengagement. Gabriele Klein vertrat die Kölner Freiwilligen Agentur in der AG Bürgerengagement und Migration.

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT DER FREIWILLIGENAGENTUREN

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) ist der trägerübergreifende Zusammenschluss lokaler und regionaler Freiwilligenagenturen, -börsen und -zentren. Die bagfa ist fachliches Netzwerk und Interessenvertretung gegenüber Politik und Verwaltung auf Bundesebene. Mehr unter www.bagfa.de. Die Regionaltreffen dienen dem Erfahrungsaustausch, hier wurden wir von Barbara Maubach vertreten. Auf Landesebene fungierte Ulla Eberhard als Verbindungsperson zwischen dem Planungsteam der lagfa (Vorstand) und dem Mobilem Team NRW. Gabriele Klein ist als Mitglied und Sprecherin der AG Migration vertreten. Ulla Eberhard nahm an den bagfa-AGs Corporate Volunteering und Mobile Teams teil.

PARITÄTISCHER WOHLFAHRTSVERBAND

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Mehr unter www.paritaet-nrw.org. Anne Ohlen und Ulla Eberhard vertraten die Kölner Freiwilligen Agentur auf der Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Köln.

GLS TREUHAND

Der 1961 gegründete GLS-Treuhand e.V. ist ein Zusammenschluss von über 340 gemeinnützigen Vereinen mit sozialen, ökologischen und kulturellen Anliegen, dem die Kölner Freiwilligen Agentur als Mitglied angehört. Mehr unter gls-treuhand.de. Frieder Wolf vertrat uns in der Mitgliederversammlung.

BUNDESNETZWERK BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement setzt sich dafür ein, dass Freiwilligenarbeit, Selbsthilfe und Ehrenamt einen höheren Stellenwert in unserer Gesellschaft bekommen. Das Netzwerk versteht sich als kompetenter Ansprechpartner für Parlamente, Regierungen und die bundesdeutsche Öffentlichkeit in allen Fragen rund um bürgerschaftliches Engagement. Mehr unter www.b-b-e.org. Im Auftrag der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) arbeitete Ulla Eberhard in der Arbeitsgruppe Freiwilligendienst mit.

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2010

Im Berichtsjahr haben wir deutlich erkannt, wie wichtig es ist, die vielen neuen Projekte der letzten Jahre gut festzuzurren, damit der Wind der Krise sie nicht aus der noch ungefestigten Verankerung reißt. Wir sind zuversichtlich, dass die „EngagementBrücken“ weitergeführt werden können dank unterstützender Entscheidung der Politik, die bürgerschaftliches Engagement im Zusammenhang mit Migrantinnen und Migranten für wichtig befindet. Im Zusammenhang mit dem Mobilen Team entwickelt sich eine Struktur, die den Aufbau der Freiwilligendienste aller Generationen in anderen Regionen des Landes NRW ermöglicht.

Diese und andere Ausweitungen der Aktivitäten haben zu einem qualitativen Sprung in unserer Arbeit geführt. Das ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg, neue Bereiche des Engagements zu eröffnen. Den gilt es fest zu verankern.

Bei der Jahresplanung 2010 wollen wir in einer „Zukunftswerkstatt“ beleuchten, ob wir die selbst gesteckten Ziele noch richtig im Blick haben und ob wir auf dem rechten Weg sind.





JILS SCHMETTERLING

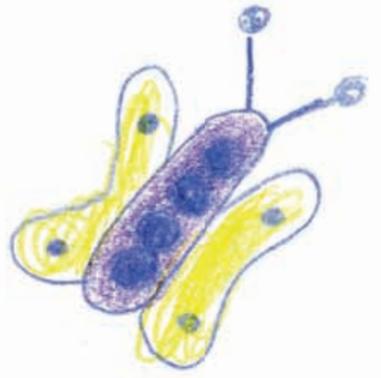
»Alice hatte sich so sehr daran gewöhnt, von allen Dingen das Seltsamste zu erwarten, dass ihr der gewöhnliche Lauf der Welt recht dumm und langweilig erschien.«

LEWIS CARROLL, BRITISCHER SCHRIFTSTELLER

Beneidenswert die Leichtigkeit, mit der Alice Fantasiewelten betritt, Märchen integriert und sich neugierig allen Merkwürdigkeiten öffnet. Für sie gibt es keine Grenzen zum Wunderland. Auch Jils Schmetterling hält nichts von Begrenzungen. Schwerelos und fröhlich durchbricht er den Regenbogen und lässt ihn hinter sich. Dieser bewundert den kessen Flieger und strahlt mit seiner ganzen Pracht.

„Alle großen Leute sind Kinder gewesen, aber wenige erinnern sich daran“ – wusste schon „Der kleine Prinz“. Manche jedoch haben den Faden zu ihrer Kindheit nicht abreißen lassen. Vielleicht haben gerade sie sich die Freiheit bewahrt, Unmögliches zu denken und ihren Träumen zu folgen. Sie sind es vor allem, die die Begrenzung ihres Lebens immer wieder zu überwinden suchen. Ihr Wunsch: Freiräume erschließen und lebendig bleiben, so wie es der Poesie in dem knappen Vierzeiler von Joseph von Eichendorff scheinbar mühelos und so wunderbar gelingt.

„Schläft ein Lied in allen Dingen,
Die da träumen fort und fort,
Und die Welt hebt an zu singen,
Triffst Du nur das Zauberwort“.





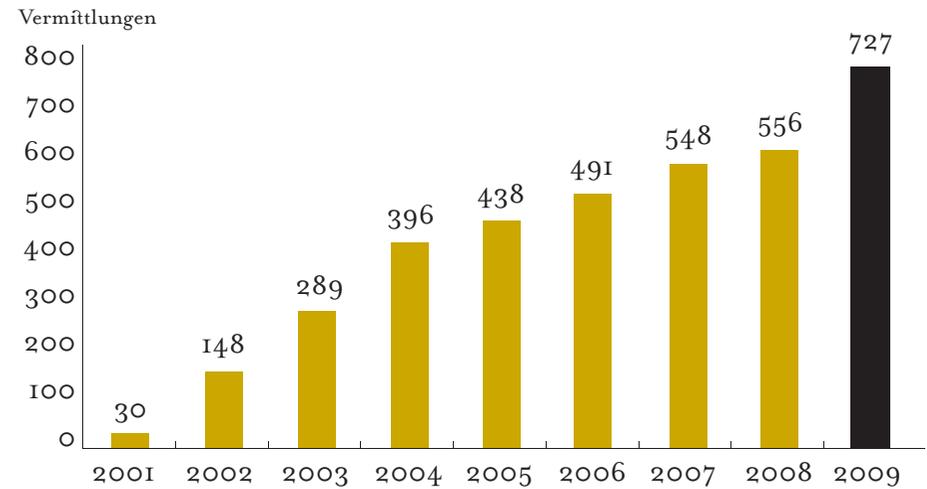
ANLAGEN

PERSONEN, DIE SICH ENGAGIERTEN

Hier wird in Zahlen aufgeführt, wie viele Engagementinteressierte sich an die verschiedenen Geschäftsbereiche der Kölner Freiwilligen Agentur gewandt haben und was ihnen geboten wurde. Insgesamt wurden 727 Personen beziehungsweise Unternehmen in Einsätze vermittelt. Das ist eine erhebliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr (556 Vermittlungen in 2008).

	ANFRAGEN	BERATUNGEN	VERMITTLUNGEN
Ehrenamt in Köln	592	531	163
Kölner Freiwilligendienst	207	104	22
Internationaler Freiwilligendienst	471	89	17
KulturPaten			53
SeitenWechsel®			21
Freiwilligen Tag			397
Marktplatz			54
Gesamt			727

Vermittlungen Kölner Freiwilligen Agentur 2001 bis 2009



UNTERNEHMEN, DIE SICH ENGAGIERTEN**Als KulturPaten engagierten sich**

Actor&photography | Arena Mietmöbel | blickpunkt x, büro für kommunikation und design | CCCP Werbeagentur | D+H Dr. Dedy + Heister Steuerberatungsgesellschaft mbH | doppel punkt kommunikation | Andreas Fischer | Ford-Werke GmbH | Fotografie Andreas Hagedorn | Fries Printmedien GmbH & Co.KG | Monika Gerrits | Eileen Gilles | Andrea Huson | Institut für Humanistische Psychologie | Interlutions GmbH | ki – media | Karsten Böhme GmbH | Kleine Fische Netzwerk für Gestaltung | Kölner Flitzer GmbH | Kreativgeflüster | Kultbüro | Kulturservice Köln | Lup AG | macromedia GmbH | Oliver Schrott Kommunikation GmbH | P.R. Dagmar Zanders | Päff Schankwirtschaft | Felizitas Pokora | PSUW DESIGN | RA Anne Ohlen | RA Harald Nuß | RA Moers & Partner | Redaktionsbüro Blass | Reproplan Köln GmbH | result GmbH | Saskia Anna Rotterdam | Verena Sander | Christiane G. Schmidt | SCHROER Kommunikation | Christian Sickel Steuerbüro Goertz – Schröder – Uhle | stilpunkt – Agentur für Design und Kommunikation | supersmart webservice | Steuerberaterin Petra Thomassen | Judith Vögtle | Wolfgang Vollmer | Moni Wallberg | Werbehexer Günther Damm

An SeitenWechsel® beteiligten sich

Bundesagentur für Arbeit, Köln | Deutsche BP AG, Bochum | ERGO Versicherungsgruppe AG, Düsseldorf | ITERGO, Düsseldorf | KreisSparkasse, Köln

Unternehmen, die einen oder mehrere FreiwilligenTage durchführten

Arcadis Immobilien Consulting GmbH | Generali Deutschland Holding AG | Industrie- und Handelskammer zu Köln | Johnson Controls GmbH | KPMG AG | REWE Zentral AG | SCG Schiel Consulting | SITA Deutschland GmbH | Stadt Köln | Telekom AG | Toyota Deutschland GmbH | TÜV Rheinland Holding AG | Volkswagen Original Teile Logistik GmbH & Co. KG

Unternehmen, die am Marktplatz teilgenommen haben

Business-on.de Christian Weiss GmbH | Christa Hollmann | Culture Club Cologne | Delta Management Consultants | Deutsche Bank AG | Deutsche Post AG | EDV Serviceteam Kleu | Ford-Werke GmbH, Community Involvement Programm | Freshfields Bruckhaus Deringer LLP | Galeria Kaufhof GmbH | Generali Deutschland Holding AG, Zukunftsfonds | Generali Investments Deutschland Kapitalanlagegesellschaft mbH | Grunwald Coaching – Consulting – Training | Journalistenbüro Karin Lamsfuß | KKH-Allianz | KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (KPMG AG WPG) | LIW Event GmbH | Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung | milestones management consulting gmbH | Miller GbR | neues handeln GmbH | Offene Tür Arche Nova Porz e.V. | PE-creativ | pfm AG | PricewaterhouseCoopers AG | Redaktionsbüro Wipperfürth GmbH | Residenz am Dom | Stadt Köln | Amt des Oberbürgermeisters, FABE | virtualform Wolfgang Schmolke – Blended Learning Berater | Zarinfar Baumanagement

EINRICHTUNGEN, IN DIE VERMITTELT WURDE

Genannt sind die Einrichtungen, in denen ein oder mehrere Freiwillige im Berichtszeitraum ihre Tätigkeit aufgenommen haben:

Im Bereich Ehrenamt

Atelier Theater | Allerweltshaus Köln | Amnesty International Bezirk Köln | Art of Life Lebenshilfe Landesverband NRW e.V. | ASB Köln | Bahnhofsmission Köln | Berthold-Otto-Schule | Bürgerzentrum Alte Feuerwache | Cap Anamur | Clarenbachwerk Köln gGmbH | Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre e.V. | Diakonie Köln und Region, Integrationsagentur, Fachdienst Migration | Ev. Jugendpfarramt | Ev. Krankenhaus Köln-Kalk | GEDOK Köln e.V. | GGS Hauptstr. | GGS Konrad-Adenauer-Straße | Haus der Lebenshilfe Köln Volkhoven | Infozentrum Wahner Heide | Interkultureller Dienst im ASD | Johanniter-Stift-Köln | Joseph Haydn-Institut e.V. | Juniorhouse | Kabarett A-Z | KGS Berrenrather

Straße | KGS Vincenz Statz | Kinder- und Jugendpädagogische Einrichtung der Stadt Köln – KidS | Köln Triathlon (Jeschke&Friends) | Kölner Appell gegen Rassismus e.V. | Kölner Förderverein für das Allergie- und Asthmakranke Kind e.V. | Kölner Tafel e.V. | KölnKita & Familienzentrum Henriette-Ackermann-Straße | KölnKita Oranienstraße | Kultur Kontakt gGmbH Kunst- und Museumsbibliothek | Kuratorium Deutsche Altershilfe e.V. | LEA Leseklub – Lesen einmal anders, Universität zu Köln | Lindweiler Treff – Evangelische Begegnungsstätte und Arbeitslosentreff | Lotse – Straffälligenhilfe | Mitternachtsmission Köln e.V. | Montessori-Grundschule Vingst | Notruf und Beratung für vergewaltigte Frauen | Offener Ganzttag der GGS-Lindenbornstr. | OGTS Antwerpener Str. | Oxfam Deutschland | Paul-Schwellenbach-Haus (ehem. Begegnungszentrum Höhenberg) | Quäker Nachbarschaftsheim, Doris-Roper-Haus + Community Care | Ronald McDonald Haus Köln | SBK Sozial-Betriebe Köln GmbH | Servicestelle selbstorganisierte SeniorenNetzwerke Köln | St. Antonius-Krankenhaus Gesundheitszentrum Köln-Süd (Bayenthal) | Städtische Kita Marienstraße | Städtische Kita Martha-Mense-Str. | Städtische Kita Rondorfer Hauptstraße | Städtische Kita Sülzgürtel | Städtische Kita Weimarer Straße | Stadtteilbibliothek Ehrenfeld | Stadtteilbibliothek Kalk | Stadtteilbibliothek Rodenkirchen | Stehaufmännchen e.V. (Weidenpesch) | Stiftung Butzweiler Hof | Stiftung Leuchtfeuer | Weltladen Köln | ZAK Zirkus- und Artistikzentrum Köln | Zeit mit Kindern | Zentralbibliothek

Im Bereich Internationaler Freiwilligendienst

AEI Open Windows (Bethlehem, Palästina) | ALUT (Tel Aviv/Jerusalem, Israel) | Asociata Familia Regasita (Cluj Napoca, Rumänien) | Frauen- und Kinderzentren (Istanbul, Türkei) | Leades House (Cork, Irland) | Lebensgemeinschaft Die Arche (Liverpool, Großbritannien) | Mission Locale Sambre Avesnois (Lille/Maubeuge, Frankreich) | PIUNE (Barcelona, Spanien) | Praxis (Thessaloniki/Serres, Griechenland) | Simon Community (Cork, Irland) | Unis-Cité (Lille, Frankreich) | Don-Bosco-Club (Köln) | Elisabeth Fry Haus (Köln) | Kinder- und jugendpädagogische Einrichtung der Stadt Köln (Köln) | Koja Lindlar (Lindlar)

Im Kölner Freiwilligendienst

Amaro Kher | Comedia Colonia Theater | Domspitzen | Ev. Kindergarten Lukaskirche | Filmhaus GHS Mommsenstr. | Jugendkunstschule Rodenkirchen | Jugendmigrationsdienst | Kinder- und jugendpädagogische Einrichtung der Stadt Köln | Kinder- und Jugendzentrum Glashütte | Kölner Freiwilligen Agentur, Beratungslokal | Kölner Freiwilligen Agentur, LeseWelten | Marianna OGATA Freiligrath | Quäker Nachbarschaftsheim | RehaNova | SBK Riehl Cafe | Schulkinderhaus Flöhe | Senioreneinrichtung Bodelschwingh-Haus | Theater im Bauturm | Vingster Treff

Bei Seitenwechsel®

AIDS-Hilfe, Bochum | Alexianer Krankenhaus, Köln | Benedikt Labre e.V. OASE, Köln | Blumenberghaus, Bochum | Christopherus Schule, Bochum | Diakonie Michaelshoven, Köln | Fachklinik Bussmannshof, Bochum | Gulliver, Köln | Haus Schmalbeinstraße, Köln | HORIZONT Fachberatungsstelle, Düsseldorf | Hospiz St. Hedwig, Köln | Hospiz St. Hildegard, Bochum | Palliativstation Klinik Merheim, Köln | Robert Perthel-Haus, Köln | SKM Straffälligenhilfe, Bochum | SKM Straffälligenhilfe, Köln | Wohnungslosenhilfe der Diakonie, Bochum

Bei KulturPaten

Autorin Claudia Bleier | BARNES CROSSING Choreographen-Netzwerk | Bürgerzentrum Alte Feuerwache | CAP cologne e.V. Halle zehn | Künstlerin Yvonne Diefenbach | Künstlerin Brigitte Dunkel | Flitt. Art. | Frauengeschichtsverein | JAS e.V. | Junge Kammeroper Köln | Kabarett A-Z | Klang Körper Festival | Kölner Elf | Kölner Künstler Theater | LeseWelten | Lückenhaft, Sandy Crauss | Museumsschule | New talents junge biennale köln | Odonien | Theaterprojekt IN VIA | Künstler Dr. Wolfgang Stöcker | SUMO KunstNetzKöln | Svetlana Fourer Ensemble | Theater 1000 Hertz

Beim 7. Kölner FreiwilligenTag

Abenteuerhallen Kalk | Café Cultura | Cassiopeia Bühne. Blick aufs Wesentliche | Cologne Alligators | Diakoniehaus am Salierring | Dietrich-Bonhoeffer-Haus | Elisabeth-Frey-Haus | Finkenbergschule, Förderschule Lernen | Gemeinschaftsgrundschule Nußbaumer Straße | Haus Lebenshilfe Franz Goebbels | Information & Beratung für NS-Verfolgte | Initiative Bauen Wohnen Arbeiten | Katharina-von-Bora-Haus | Kindergarten „Jেকে Pänz“ | Kölner Schutzhof für Pferde/Tierschutz und Umwelt | Kölner Selbsthilfe | Kölner Tafel | Orangerie – Theater im Volksgarten | Paritätischer Wohlfahrtsverband NRW | SBK-Mülheim | Wohnanlage Anna-Schumacher-Haus

Am Marktplatz nahmen teil

Achtung! Respekt! Hilfe, die bewegt | Aktion Deutschland Hilft | Aktive Schule Köln | Ambulanter Hospizdienst | Ambulanter Kinderhospizdienst | Der halbe Stern (Leistungen für NS-Verfolgte) | Diakoniehaus Salierring | Dreikönigenhaus | einfach helfen. Stiftung der Diakonie Michaelshoven | FIAN-Deutschland | Freies Bildungswerk Rheinland | GSV (Gymnasial-Sportverein) | Haus der Lebenshilfe Köln-Volkhoven | Jugendwohnheim, Kolpinghaus International | Kath. Stiftung Die gute Hand | Kinderladen 41 | Kinderladen Papperlapapp | Kindertagesstätte Rio | Kölner Eifelverein | Kölner Freiwilligen Agentur | Kölner Schulbauernhof | Kompetenzzentrum Kombabb NRW | Kultur Kontakt | KunstWerk | Lebenshilfe Landesverband NRW | Mehr Demokratie e.V. NRW (Porz) | Oase – Benedikt Labre | Rat und Tat e.V. im Worringer Bahnhof | Rolf-Lappe-Kindergarten | SC Janus e.V. Gay Games Cologne | SeniorenNetzwerk Rodenkirchen | SeniorenNetzwerk Sülz Kölner Seniorengemeinschaft für Sport u. Freizeitgestaltung | Servicestelle selbstorganisierte SeniorenNetzwerke Köln | SoVD Sozialverband Deutschland | Telekom-Post-Sportgemeinschaft Köln | Turnverein Dellbrück 1895 e.V./TV Dellbrück | VSB – Verein für Soziale Bildungsarbeit | Waldstrolche am Forstbotanischen Garten | Wir Alle | ZAK Zirkus- und Artistikzentrum Köln | Zentrum für Frühbehandlung und Frühförderung | Zentrum für therapeutisches Reiten

SEMINARE UND FORTBILDUNGEN

Im Berichtszeitraum hat die Kölner Freiwilligen Agentur folgende Seminare und Fortbildungsveranstaltungen angeboten:

19.01.	Verein	Einblick in den Werkzeugkasten des Bürgerengagements: Bezahltes Ehrenamt?	14.03.	DUO	DUO-Schulung IV Aktivitäten mit demenziell erkrankten Menschen/Positive Personenarbeit
22.01.	Verein	Fortbildung Freiwilligen-Management: Soziales Kapital entwickeln	26.03.	Verein	Fortbildung Freiwilligen-Management: Organisationen engagementfreundlich gestalten
24.-25.01.	KuPa	Kunstvoll kommunizieren, PR und Öffentlichkeitsarbeit für Künstler und Kultureinrichtungen mit Günther Damm	27.03.	DUO	DUO-Schulung V Lebenswelt der Angehörigen, Umgang mit Angehörigen
29.01.	KFD/IFD	Bildungsseminar: Sinneswahrnehmung und Handicaps	27.03.	KFD/IFD	Bildungsseminar: Kreative Prozesse anstoßen
16.02.	LeseWelten	Einführungsveranstaltung für Vorleser	28.03.	DUO	DUO-Schulung VI mit Abschlussworkshop
17.02.	Ehrenamt in Köln	Schulung Beratungslokalmitarbeiter/-innen Teil I	29.03.	DUO	HoSpitation in der gerontopsychiatrischen Tagesklinik
26.02.	Verein	Fortbildung Freiwilligen-Management: Freiwillige finden und integrieren	01.04.	FreiwilligenTag	Informationen und Projektschmiede für den 8. Kölner FreiwilligenTag
27.02.	DUO	DUO-Schulung I Einführungsworkshop	20.04.	LeseWelten	Einführungsveranstaltung für Vorleser
27.02.	KFD/IFD	Bildungsseminar: Entspannungstechniken	21.04.	LeseWelten	Fortbildung „Stimm- und Sprechtraining“ mit Joachim Aich
28.02.	DUO	DUO-Schulung II Medizinische Grundlagen von Demenzerkrankungen, Pflegerische Hilfestellungen im Alltag	23.04.	Verein	Fortbildung Freiwilligen-Management: Durch Kooperationen gewinnen
04.03.	Ehrenamt in Köln	Schulung Beratungslokalmitarbeiter/-innen Teil II	30.04.	KFD/IFD	Bildungsseminar: Jahrestag der Tschernobyl-Katastrophe
09.03.	Ehrenamt in Köln	Schulung Beratungslokalmitarbeiter/-innen Teil III	04.05.	FreiwilligenTag	Informationsveranstaltung für Unternehmen zum 8. Kölner FreiwilligenTag
09.03.	Verein	Einblick in den Werkzeugkasten des Bürgerengagements: Ehrenamtliche fürs Fundraising gewinnen	12.05.	KuPa	Zeitmanagement für Künstler und Kultureinrichtungen mit Carsten Böhme
13.03.	DUO	DUO-Schulung III Grundlagen Erste Hilfe	25.05.	LeseWelten	Fortbildung „Weiterentwicklung von Stimme und Lesepersönlichkeit“ mit Vreneli Busmann
			28.05.	KFD/IFD	Bildungsseminar: Kreative Problemlösungstechniken
			29.05.	LeseWelten	Fortbildung „Mehrsprachiges Vorlesen“ mit Iris Wolf und Birgit Nerenberg

04.06.	IFD	Vorbereitungsseminar
09.06.	LeseWelten	Fortbildung „Oku bakayim – Lies mal, das deutsch-türkische Vorleseprojekt in Dortmund stellt sich vor“
15.06.	LeseWelten	Einführungsveranstaltung für Vorleser
25.06.	KFD/IFD	Bildungsseminar: Intensiver Praxisaustausch
26.06.	IFD	Vorbereitungsseminar
30.06.	DUO	Hospitation: Hausnotrufzentrale des ASB Köln
08.07.	DUO	Fortbildung: Poesie- und bibliotherapeutische Elemente in der Arbeit mit alten Menschen
23.07.	KFD/IFD	Bildungsseminar: Besuch des Deutschlandfunks
29.07.	DUO	Vortrag: Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
06.08.	IFD	Vorbereitungsseminar
13.08.	KFD/IFD	Bildungsseminar: Besuch der DITIB Moschee in Duisburg
20.08.	IFD	Vorbereitungsseminar
24.08.	LeseWelten	Einführungsveranstaltung für Vorleser
24.08.	Marktplatz	Vorbereitungsworkshop für gemeinnützige Organisationen
25.08.	DUO	Vortrag: Leistungen der Pflegeversicherung
02.09.	Marktplatz	Vorbereitungsworkshop für gemeinnützige Organisationen
04.-06.09.	IFD	Ausreiseseminar
08.09.	Marktplatz	Vorbereitungsworkshop für gemeinnützige Organisationen
23.09.	KFD/IFD	Bildungsseminar: Thema Bundestagswahl
25.-27.09.	IFD	Rückkehrseminar
05.10.	KuPa	Verkaufstraining und Sponsorensuche für Künstler und Kulturschaffende mit Christian Sichel

08.10.	LeseWelten	Fortbildung „Buchtipps vorgestellt von ALEKI (Arbeitsstelle für Leseforschung und Kinder- und Jugendmedien der Universität zu Köln)“ mit Felix Giesa
29.10.	DUO	Vortrag: Alt und verrückt = dement? Kritische Betrachtung der Diagnose Demenz im Zusammenhang mit Gewalterlebnissen.
29.10.	KFD/IFD	Bildungsseminar: Konflikt- und Organisationsanalyse
02.11.	LeseWelten	Fortbildung „Stimm- und Sprechtraining“ mit Joachim Aich
19.11.	KFD/IFD	Bildungsseminar: Konstruktive Konfliktaustragung und Gewaltfreie Kommunikation
07.12.	LeseWelten	Einführungsveranstaltung für Vorleser
17.12.	KFD/IFD	Bildungsseminar: Kölner Adventskalender-Orte

Erklärung der Abkürzungen:

IFD	Internationaler Freiwilligendienst
KFD	Kölner Freiwilligendienst
DUO	Entlastung für Familien mit Demenzerkrankten
KuPa	Kölner KulturPatronen

MITGLIEDER

Eva-Maria Antz | Erhard Bleit | Silke Brauers | Ulla Eberhard | Claudia Ehlert | Susanne Friedrich | Dr. Lilo Haag | Birgit Heil | Ossi Helling | Dr. Hans Henrici | Carola Hoffmann | Dr. Sabine Joó | Petra Jung | Rolf Kiklasch | Hannelore Kirchhoff | Gabriele Klein | Hildegard Kleser | Barbara Lindner | Dr. Dieter Manecke (verstorben April 2009) | Barbara Maubach | Prof. Dr. Thomas Münch | Anne Ohlen | Dr. Anke Ortlepp | Monika Pausch-Körner | Stefan Peil | Dr. Werner Peters | Dr. Richard Quabius | Martin Rüttgers | Dieter Schöffmann | Rose Stotz | Beatrix Tappeser | Dr. Frank Thomas | Fügen Ugur | Birgit Weber | Karla Wieland | Martin Winkelheide | Frieder Wolf | Maria Wrede

EHRENAMTLICHE UND BERUFLICHE MITARBEITERINNEN**Schirmfrauen und Schirmherren**

Hedwig Neven DuMont | Oberbürgermeister a.D. Dr. h.c. Norbert Burger | Oberbürgermeister Fritz Schramma, Schirmherr für den 7. Kölner FreiwilligenTag und KulturPaten | Dr. Norbert Walter-Borjans, Schirmherr für den Marktplatz

Vorstand

Dr. Hans Henrici | Dr. Dieter Manecke (bis April 2009) | Barbara Maubach | Anne Ohlen (ab Juni 2009) | Dr. Richard Quabius | Frieder Wolf

Geschäftsführung

Ulla Eberhard

Büroteam

Silke Brauers (Mobiles Team) | Ulla Eberhard (Freiwilligendienste, Mobiles Team) | Gerd Elspaß (Beratungslokal) | Corinna Goos (Ehrenamt, DUO, EFI, LeseWelten) | Susanne Hauke (Ehrenamt, Vertretung Rechnungswesen) | Kirsten Hinz (FreiwilligenTag, Marktplatz) | Antje Kampert (Kultur-

Paten) | Kerstin Kau (Freiwilligendienste) | Gabriele Klein (Engagement-Brücken) | Hildegard Kleser (Vertretung Rechnungswesen) | Dr. Susanne Klinkhamels (LeseWelten) | Barbara Maubach (Bußgeld) | Julja Schneider (KulturPaten) | Manfred Stahl (Rechnungswesen) | Stefan Steinacker (LeseWelten) | Anja Stiel (Ehrenamt, Freiwilligendienste) | Bettina Vïtt (bis September 2009) | Maria Wrede (SeitenWechsel®)

Finanzierungskomitee

Dr. Werner Peters | Dr. Richard Quabius | Dieter Schöffmann | Manfred Stahl | Frieder Wolf

Newsletter

Jessica Herz | Heike Klas | Gabriele Klein | Anika Lietzke | Julia Offermann | Michael Pfaffenholz | Carolin Skupin

Scouts & Beraterinnen und Berater

Birgit Altmüller | Erhard Bleit | Gerd Elspaß | Uschi Irion-Hauff | Bianca Kehler | Hildegard Kleser | Gisela Kramer | Robert Lück | Barbara Maubach | Heidemarie Ruffer | Frank Sippel | Rose Stotz | Evamaria Willach

Kompetenzteam EFI – Erfahrungswissen für Initiativen

Irene Beyer | Jutta Beyer | Elka Contzen | Michael Fiedler | Ursula Froehling | Agnes Grevers | Birgit Heil | Karl Henßler | Hans-Erwin Hermann | Christa Hoevens | Annelies Ilona Klug | Dr. Jürgen Kohls | Gisela Kramer | Anne Lechner | Barbara Kerscher | Monika Neusizer-Radeck | Günther Piper | Juliane Pohl | Dr. Richard Quabius | Elfriede Schladitz | Jeremy Smith | Gabriele Stein | Ingrid Tillmanns | Barbara Wegner

LeseWelten

Anne Anslík | Sabine Kiefer | Hanne Kirchhoff | Dr. Susanne Klinkhamels | Irene Matull | Olaf Möller | Dorothee Reel | Marion Schmidt | Gabriele Seiler-Seidler | Gabriele Stein | Stefan Steinacker | Elisabeth Tutt | Ilse Weber

Internationaler Freiwilligendienst

Barbara Agelidis | Maria Bruske | Freya Dietrich | Dr. Sabine Joó | Hildegard Kleser | Claudia Lucas | Liliana Marinho de Sousa | Christina Stüwe | Franziska Svoboda | Evamaria Willach

Kölner Freiwilligendienst

Dr. Lilo Haag

Freiwilligen Tag

Projektgruppe: Ursula Grosse-Grollmann | Carola Hoffmann | Anne Litzbarski | Ellen Ohlen

Marktplatz

Veranstalterkreis: Deutsche Bank | Freshfields Bruckhaus Deringer LLP | Generali Zukunftsfonds | Industrie- und Handelskammer zu Köln | Kölner Freiwilligen Agentur | KPMG | OASE | Der Paritätische Köln | Residenz am Dom | Rotonda Business Club | RWE | StadtSportbund Köln | Stadt Köln | TPZ – Theaterpädagogisches Zentrum Köln | VIS a VIS Agentur für Kommunikation | Wirtschaftsunioren Köln

Unterstützerinnen und Unterstützer am Marktplatztag:

Claudia Betzing | Eric Bungard | Monika Dierksmeier | Ulla Eberhard | Gerlinde Eßer | Susanne Friedrich | Ulrike Han | Cornelia Harrer | Catrin Hupp | Galeria Kaufhof | Rolf Kilzer | Hildegard Kleser | Sabine Krämer | Roland Krüger | Susanne Kunert | Bettina Laroche | Stefanie Lauterbach | Alexander Lußtig | Peter Möncks | Anne Ohlen | Rita Pais | Sabine Rother | Uwe Schäfer-Remmele | Simone Schnutenhaus | André Wefers

Bürgerstadt Köln

Robert Bleilebens | Bea Brunner | Alexa Fischer | Stephan G. Geffers | Irmgard Hagen | Michael Harprecht | Maria Herrig | Gabi Klein | Andreas Körber | Jürgen Kura | Barbara Maubach | Werner Peters | Thomas Richter | Christoph Schlee | Dieter Schöffmann | Frank Sippel | Michael Tunc | Angelika Wenzl | Bärbel Winterberg | Henrik Wittenberg

GELDSPENDEN

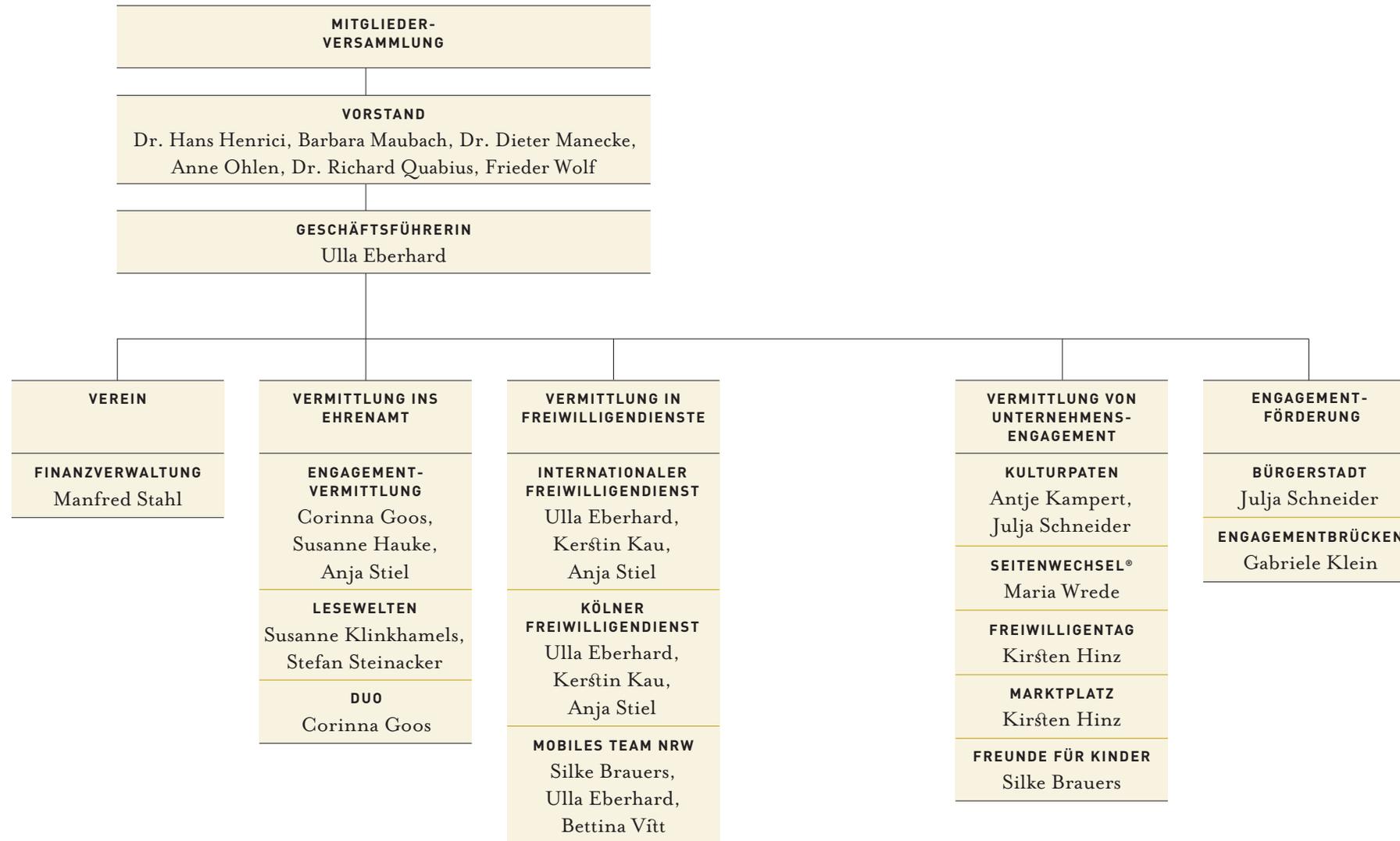
Allen & Overy | Annemarie und Holger Börner-Stiftung | Anne Anslík | Ashurst LLP | Dr. Peter Bach | Eva Bauer | Jörg Benner | Sabine Benner | Christoph Berghaus | Juri Bergrin | Bird & Bird LLP | Jürgen Bock | Boehmert & Boehmert | Dorte Buchholz | Matthias Buchholz | Bündnis 90 Die Grünen | Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP | CMS Hasche Sigle | Concept X Sales | ConVent Gesellschaft für Kongresse und Veranstaltungsmanagement mbH | Michael Cremer | Dr. Hans Custodis | Deutsche Bank AG | Maren Deutschmann | Freya Dietrich | Duff & Phelps | Klaus Dwertmann | Ulla Eberhard | Ebero GmbH & Co KG | Winfried Even | Karl-Heinz Feldmann | Fußball-Verband Mittelrhein | Heinrich Galonska | Gaststätte Wicleff | Generali Deutschland Holding AG Zukunftsfonds | Bernd Giersberg | GLS Treuhand e.V. | Dr. Hans-Joachim Golling | Google Germany GmbH | Corinna Goos | Görg Rechtsanwälte | Greenfort Rechtsanwälte | Grüter Rechtsanwälte und Notare | Karl-Heinz Hartlage | Ute Heinrich | Heinrich Fenster & Türen GmbH | Dr. Hans Henrici | Hermanns & Brück | Heuking Kühn Lüer Wojtek | Dr. Joachim Hoeck | Hoffmann Liebs Fritsch & Partner | Suzanne Iacona | Interlutions GmbH | IQB Career Services AG | IST-Studieninstitut GmbH – joborama | ITYX Solutions AG | Jonas Rechtsanwaltsgesellschaft mbH | JUVE Verlag | Kabel Deutschland GmbH | Kaye Scholer | Sabine Kiefer | Valentina Kiefer | Peter Kirchhoff | Elisabeth Klein | Doris und Manfred Klinkhamels | Susanne Klug | KNPZ Rechtsanwälte | Konstantin Korda | Karin Kotte | KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Küffner Maunz Lan-

ger Zugmaier | Kümmerlein Simon & Partner | Küpper Stiftung | Barbara Lassau | Gabriele Lassau | LIAG Lammerting Industriebau GmbH & Cie KG | Rolf Linke | Lorenz Seidler Gossel | Lovells | Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH | macromedia fachhochschule der medien | Barbara Maubach | Prof. Dr. Thomas Mayen | McDermott Will & Emery LLP | Dr. Thomas Meiers | Rosemarie Mörsch | Roswitha Mörsch | Tamara Mörsch | Katharina Müller | Mathias Müller | Dagmar Nägele | Pascal Nanko | Ute und Rainer Neuerbourg | Hedwig Neven DuMont | Nörr Stiefenhofer Lutz | Norton Rose LLP | Birgit Nowack | Oppenländer Rechtsanwälte | Antonio Orlando | Orrick Hölters & Elsing | Ute Ortlepp | Osborne Clarke | Otto GmbH & Co. KG | Klaus Passavanti | Peetzke Steuerberatungsgesellschaft | Gisela Pieper | Preu Bohlig & Partner | Projektbar Ges. für Projektplanung & -koordination | Pusch Wahlig Legal | Hanne Rademacher | Michael Raeck | Rather Bücherstube | Raupach & Wollert-Elmendorff | Redeker Sellner Dahs & Widmaier Partnerschaftsgesellschaft | Richard Boorberg Verlag | Robert Bosch GmbH | Klaus Roggendorf | Rotter Rechtsanwälte | RWE Aktiengesellschaft | Annett und Rolf Schiefer | Prof. Dr. Michael Schlitt | Schmidt-Jortzig Petersen Penzlin | Schulte Riesenkampff | Sernetz Schäfer | Dagmar Siegmann | Simmons & Simmons | Skadden, Arps, Slate, Meagher & Flom LLP | SKW Schwarz Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft | Sonntag & Partner GbR | Springer F3 Strategische Unternehmenskommunikation | Christian Stark | Stiftung Apfelbaum | Streaming Factory GmbH & Co. KG | Elina Tiefenbach | Eva-Maria Trujillo | Elisabeth Tutt | Union Asset Management AG | Anne Urbanczyk | Ladya van Eeden | Katja van Riesen | Peter Vanhoucke | VIS a VIS Agentur für Kommunikation | Warner & Beier | White & Case | Wilmer Hale | Jochen Winter | Wohnungsgenossenschaft Köln 1896 EG | Ursula Wolters | Wüstenrot & Württembergische AG

Nicht namentlich erwähnt werden möchten weitere Mitglieder der Freundeskreise.

SACH- UND ZEITSPENDEN

ABEQ - Akademie für Beratung und Qualifizierung GmbH (Rolf Büschgens) | Martin Bauer | Jürgen Becker | Kerstin Borowiak | Anne Maria Burgmer | Wolf Busch | Luciana Caglioti | Fatih Çevikkollu | Galeria Kaufhof GmbH (Stefanie Grüter) | Dorothea Hoffmann | Ursula Irion-Hauff | Petra Jung | Andrea Kappus | Hildegard Kleser | Gerda Laufenberg | Lichtbildwerke (Thomas Schäkel) | Verena Mäcke-Schäfer | Pfarrer Franz Meurer | muehlhausmoers kommunikation (Pascal Schöning, Svenja Borovnica, Lucia Rudolf) | Mundo-Marketing (Ertay Hayit) | Heinrich Pacht | Prima Print (Mirjam Reinarz) | Redaktionsbüro Wipperfürth GmbH | REWE Zentral eG (Andrea von Heinz) | Sieglinde Ruf | Herbert Sauerwein | Wilfried Schmickler | Maria Schulz | stilpunkt Agentur für Design und Kommunikation (Georg Weber) | Springer F3 Strategische Unternehmenskommunikation (Rolf Externbrink) | Britta Stanek | VIS a VIS Agentur für Kommunikation GmbH (Dieter Schöffmann)



HAUSHALTSABSCHLUSS 2009

Einnahmen	KFA GESAMT	VEREIN	ENGAGEMENT- VERMITTLUNG	EFI	LESE- WELTEN	DUO	INTER- DIENST		KÖLNER DIENST	MOBILES TEAM	KULTUR- PATEN	SEITEN- WECHSEL*	FREIWILLI- GENTAG	MARKT- PLATZ	FREUNDE FÜR KINDER	BÜRGER- STADT	ENGAGEMENT- BRÜCKEN	%
Mitgliedsbeiträge	5.650	2.100	0	0	0	0	0		0	0	3.550	0	0	0	0	0	0	1
Förderbeiträge	6.541	5.251	0	0	190	0	0		0	0	1.110	0	0	0	0	0	0	1
Spenden	118.057	4.305	17.775	0	11.535	17.775	5.147		35.550	0	1.900	0	0	14.000	10.000	0	0	24
Leistungsentgelte	67.535	0	0	0	0	0	0		0	0	75	35.362	23.548	8.550	0	0	0	14
Teilnahmegebühr	2.110	2.010	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	100	0	0	0
Bußgelder	5.000	5.000	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Kostenbeteiligung	31.480	0	0	0	0	0	8.934		22.546	0	0	0	0	0	0	0	0	6
Freiwilligenedition	830	830	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuschuss Stadt Köln	128.342	0	26.924	5.000	0	23.952	6.478		11.989	0	0	0	0	0	0	0	54.000	26
Zuschuss Landesmittel	18.367	0	0	2.300	0	0	0		0	16.067	0	0	0	0	0	0	0	4
Zuschuss Bundesmittel	19.878	0	0	0	0	0	0		19.878	0	0	0	0	0	0	0	0	4
Zuschuss EU	42.671	0	0	0	0	0	42.671		0	0	0	0	0	0	0	0	0	9
Stiftungen	38.725	0	0	0	0	0	22.725		0	0	16.000	0	0	0	0	0	0	8
Sonstige Zuschüsse	8.000	8.000	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Zinsen	2.789	2.789	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Summe Einnahmen	495.976	30.286	44.699	7.300	11.725	41.727	85.955		89.963	16.067	22.695	35.362	23.548	22.550	10.000	100	54.000	100
Auflösung Rücklagen	45.471	39.720	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	5.423	328	
Gesamtsumme Einnahmen	541.446	70.006	44.699	7.300	11.725	41.727	85.955		89.963	16.067	22.695	35.362	23.548	22.550	10.000	5.523	54.328	
Ausgaben	KFA GESAMT	VEREIN	ENGAGEMENT- VERMITTLUNG	EFI	LESE- WELTEN	DUO	INTER- DIENST		KÖLNER DIENST	MOBILES TEAM	KULTUR- PATEN	SEITEN- WECHSEL*	FREIWILLI- GENTAG	MARKT- PLATZ	FREUNDE FÜR KINDER	BÜRGER- STADT	ENGAGEMENT- BRÜCKEN	%
Beschaffung	133	133	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalkosten	221.281	33.570	19.673	1.800	3.446	21.742	28.473		46.804	16.067	65	50	13.149	8.592	3.610	0	24.240	47
Raumkosten	21.521	4.015	1.708	0	0	1.921	2.348		4.270	0	1.921	1.494	1.067	854	0	0	1.921	5
Programmkosten	142.584	7.752	4.219	1.168	2.515	492	39.717		21.710	0	12.192	17.998	3.256	4.099	0	5.463	22.003	31
Sachkosten	81.951	24.535	5.645	4.234	2.739	1.973	6.127		12.445	0	4.696	1.731	2.537	9.006	59	60	6.164	18
Summe Ausgaben	467.470	70.006	31.245	7.202	8.700	26.128	76.666		85.230	16.067	18.874	21.274	20.009	22.550	3.669	5.523	54.328	100
Bildung neuer Rücklagen	73.976	0	13.454	98	3.025	15.599	9.289		4.733	0	3.820	14.088	3.539	0	6.331	0	0	
Gesamtsumme Ausgaben	541.446	70.006	44.699	7.300	11.725	41.727	85.955		89.963	16.067	22.695	35.362	23.548	22.550	10.000	5.523	54.328	

LEITBILD

Impulse für die Bürgerstadt Köln.

Seit 1997 engagiert und erfolgreich.**UNSERE VISION.**

Unsere Vision ist eine Bürgergesellschaft, geprägt von Menschen, die das öffentliche Leben ihrer Stadt aktiv mitgestalten und es bereichern. In diesem Sinne fördernd zu wirken, haben wir uns zur Aufgabe gemacht.

UNSERE HALTUNG.

Die Kölner Freiwilligen Agentur wurde im Jahr 1997 von engagierten Kölner Bürgerinnen und Bürger gegründet. Heute sind wir eine wichtige Vermittlungs- und Entwicklungsagentur für das Bürgerengagement in der Stadt. Dazu tragen zahlreiche innovative Programme bei, welche die lange und reiche Tradition des bürgerschaftlichen Engagements in und für Köln um wichtige Facetten bereichern. Unsere Arbeit profitiert von den vielfältigen Kompetenzen der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zeichnet sich durch hohe Professionalität aus.

Aus Prinzip gestalten zahlreiche ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger die Arbeit der Kölner Freiwilligen Agentur mit. Sie tragen wesentlich zur Qualität unserer Leistungen bei. Ihr Einsatz macht uns unabhängig von übergeordneten Trägern und einzelnen Geldgebern.

Die ehrenamtliche Arbeit engagierter Bürgerinnen und Bürger ist gemeinnützig, unentgeltlich, stiftet Sinn und bildet soziales Kapital. Sie schafft Werte, die sich nicht ausschließlich nach den Regeln der klassischen Ökonomie beziffern lassen.

Wir sind offen für alle Motive, Handlungsfelder und Formen des bürgerschaftlichen Engagements, soweit es die Menschenwürde und die demokratischen Grundsätze achtet. Unser Engagement ist überkonfessionell und parteipolitisch neutral.

Für mehr Bürgerengagement in Köln.**UNSER ANLIEGEN.**

Wir sprechen Kölnerinnen und Kölner aus allen Altersgruppen und Bevölkerungsschichten an, um sie für bürgerschaftliche Arbeit zu gewinnen. Das Engagement soll weiter zunehmen, denn als eine besondere Form gesellschaftlicher Teilhabe hat es auf vielfältige Weise einen positiven Einfluss auf das städtische Leben:

- » Es bereichert sowohl die Lebensqualität als auch die politische Kultur in Köln.
- » Es zeigt Lösungen für Probleme im Gemeinwesen auf.
- » Es stößt in vielen Bereichen nachhaltig positive Entwicklungen an.
- » Es trägt wesentlich zur Weiterentwicklung der demokratischen Zivilgesellschaft bei.

UNSERE LEISTUNGEN.

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Bindeglied zwischen Ehrenamtlichen und Einrichtungen, in denen freiwilliges Engagement gefragt ist. Wir bieten Anregung, Ermutigung, Unterstützung und Qualifizierung für:

- » Bürgerinnen und Bürger, die eine geeignete Aufgabe suchen oder erste Erfahrungen im Bürgerengagement sammeln wollen.
- » Gemeinnützige Einrichtungen aus unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern, die das Bürgerengagement in ihre Organisation und ihr Leistungsspektrum integrieren und ein professionelles Freiwilligen-Management etablieren wollen.
- » Unternehmen und öffentliche Betriebe, die sich gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gesellschaftlich engagieren wollen.

Wir regen mit neuen Ideen und innovativen Projekten den öffentlichen Austausch von Standpunkten an. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung von Herausforderungen in unserem Gemeinwesen und geben Impulse für die Weiterentwicklung der Bürgerstadt Köln.

SIE ERREICHEN UNS

In unserem Büro in der Clemensstraße 7–9 von montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr oder Sie kommen einfach in unser Beratungslokal in der Clemensstraße 9 im Erdgeschoss.

Öffnungszeiten:

dienstags von 10 bis 13 Uhr

mittwochs von 13 bis 16 Uhr

donnerstags von 16 bis 19 Uhr

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

Clemensstraße 7–9

50676 Köln

Tel.: 0221/888 278-0

Fax: 0221/888 278-10

info@koeln-freiwillig.de

www.koeln-freiwillig.de

Unterstützen Sie das Bürgerengagement in Köln

- » durch aktive **Mitarbeit** in einer der Projektgruppen der Kölner Freiwilligen Agentur. Bitte wenden Sie sich an die Geschäftsführerin Ulla Eberhard, Tel. 0221/888 278-20,
- » durch Ihre **Mitgliedschaft** in der Kölner Freiwilligen Agentur. Bitte wenden Sie sich an den Vorstand, Dr. Richard Quabius, Tel. 0221/39 190 2,
- » durch eine **Spende** auf das Konto der Kölner Freiwilligen Agentur. Kontonummer 421 030 006 bei der Kölner Bank eG, BLZ 371 600 87. Wenn Sie eine Spendenquittung erhalten möchten, geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre Adresse an.

IMPRESSUM**Redaktion**

Silke Brauers

Ulla Eberhard

Corinna Goos

Susanne Hauke

Dr. Hans Henrici

Kirsten Hinz

Antje Kampert

Kerstin Kau

Gabriele Klein

Dr. Susanne Klinkhamels

Barbara Maubach

Julia Offermann

Dr. Richard Quabius

Julja Schneider

Anja Stiel

Maria Wrede

V.i.S.d.P.

Gabriele Klein

Konzeption & Gestaltung

muehlhausmoers kommunikation, Köln/Berlin

Koordination und Beratung

Svenja Borovnica

Art-Direktion

Pascal Schöning

Druck

Prima Print GmbH, Köln

Bildnachweis

Seite 10, 55958: Scherl/SZ Photo | Seite 13, ullstein bild | Seite 14, 40133323: Rue des Archives/SZ Photo | Seite 17, 139596: Scherl/SZ Photo | Seite 18, Rheinisches Bildarchiv Köln | Seite 21, 449792: SSPL/SZ Photo | Seite 22, 418111: SSPL/SZ Photo | Seite 25, 103799: AP/SZ Photo | Seite 26, 9296: Hans-Peter Stiebig/SZ Photo | Altarfalz, Originalillustrationen von John Tenniel aus dem Roman „Alice im Wunderland“ von Lewis Caroll, Schmetterlingszeichnung Jil Henrici

Herausgeberin

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

Clemensstraße 7-9, 50676 Köln

Tel. 0221/888 278-0

Fax 0221/888 278-10

info@koeln-freiwillig.de

www.koeln-freiwillig.de



